

INHALT

DIE DR. MILDRED SCHEEL AKADEMIE 2

KURSÜBERSICHT NACH ZIELGRUPPEN 4

KURSPROGRAMM 12

Trauma-Symposium 36

**ÜBERSICHT DER ZERTIFIZIERTEN SEMINARE
ZUR KOMMUNIKATION 70**

PALLIATIVMEDIZIN UND PALLIATIVE CARE 72

Ein Schwerpunkt des Akademieprogramms 72

Verbund der von der Deutschen Krebshilfe
geförderten Akademien für Palliativmedizin 72

Das Mildred Scheel Diplom des Verbundes 73

Übersicht der Seminare / Veranstaltungen

Palliativmedizin und Palliative Care 74

VERANSTALTUNGEN DER AKADEMIEPARTNER

PALLIATIVMEDIZIN 76

VERZEICHNIS DER KURSLEITER 80

ALLGEMEINE HINWEISE UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN 84

DIE DR. MILDRED SCHEEL AKADEMIE

Die Dr. Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung wurde von der Deutschen Krebshilfe 1993 gegründet und befindet sich im Dr. Mildred Scheel Haus auf dem Gelände der Universitätskliniken Köln. Sie ist eine Weiter- und Fortbildungsstätte für alle Menschen, die tagtäglich mit der Krankheit Krebs konfrontiert werden.

Die angebotenen Seminare und Veranstaltungen finden weitgehend in den Räumen der Dr. Mildred Scheel Akademie statt. Das vielseitige Programmangebot richtet sich an Ärzte und Medizinstudenten, an hauptamtliche Mitarbeiter, die in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten tätig sind, an ehrenamtliche Helfer, an Krebsbetroffene und ihre Angehörigen sowie an interessierte Bürger.

Das Dr. Mildred Scheel Haus wurde von der Deutschen Krebshilfe als eigenständiges Gebäude errichtet. Wie ein Atrium umschließt es einen bepflanzten Innenhof. Außer der Akademie ist hier das Zentrum für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Köln – mit Palliativstation und ambulantem Palliativdienst (SAPV-Dienst) – untergebracht.



Die Akademie verfügt über einen Saal für 100 Personen, über zwei kleinere Seminarräume und einen Mehrzweckraum mit großer Terrasse. Den Seminargästen stehen 12 Einzel- und zwei Zweitbettzimmer mit Dusche / WC zur Verfügung. Die Zweitbettzimmer sind zugleich behinderten- und rollstuhlgerecht eingerichtet.



Die architektonische Gestaltung des Hauses und die darauf abgestimmte Inneneinrichtung geben der Dr. Mildred Scheel Akademie eine Atmosphäre, in der sich die Seminarbesucher schnell wohl und heimisch fühlen. Die Kölner Innenstadt mit ihrem reichhaltigen kulturellen Angebot ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln in kurzer Zeit zu erreichen.

In der nachfolgenden Kursübersicht, die nach Zielgruppen geordnet ist, finden Sie alle Seminare im Jahr 2019. Wir hoffen, dass unser Veranstaltungsangebot Ihr Interesse weckt, und begrüßen Sie sehr gerne in der Dr. Mildred Scheel Akademie.



Gerd Nettekoven
Geschäftsführer



Cornelia Burgardt
Verwaltungsleiterin

KURSÜBERSICHT NACH ZIELGRUPPEN

Alle Berufsgruppen in der Behandlung und Betreuung von Krebspatienten

31.01. – 02.02.	Kunsttherapie in der Psychoonkologie (Teil 3) – Kreative Gestaltungsprozesse	Seite 12
21.02. – 22.02.	„Ich kann und will nicht mehr!“ – Kommunikation über Todeswünsche – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin	Seite 13
06.03. – 08.03.	Humor in der Pflege – Impulse für eine authentische und freudvolle Patientenbegleitung	Seite 14
13.03.	Forum Palliativmedizin: Angehörigen zuhören	Seite 15
18.03. – 20.03.	„Das Wasser des Lebens“ – Märchen und Humor in der Palliativ- und Trauerarbeit	Seite 16
21.03. – 22.03.	Palliative Care Plus Multiprofessionell: Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs (Teil 1)	Seite 17
25.03. – 27.03.	Macht Schuld Sinn? – Grundlagenseminar – Die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess	Seite 18
02.05. – 04.05.	Kunsttherapie in der Psychoonkologie (Teil 4) – Kreative Gestaltungsprozesse	Seite 12

15.05.	Forum Palliativmedizin: Assistierter Suizid – was bedeutet der neue § 217 StGB für die palliative Praxis?	Seite 19
20.05. – 22.05.	Hilfreiche Strategien in schwierigen Gesprächssituationen – Belastungen und Gefühle von Patienten verstehen und bearbeiten	Seite 20
27.05. – 29.05.	Der Angehörige zwischen Kümmern und Kummer – Wie kann die Kommunikation mit Angehörigen gelingen?	Seite 21
06.06. – 07.06.	Palliative Care Plus Multiprofessionell: Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs (Teil 2)	Seite 17
12.06. – 14.06.	Systemische Psychoonkologie – „Umwege erhöhen die Ortskenntnis“	Seite 22
17.06. – 19.06.	Mir sagt ja doch (k)einer was!?! – Auch mit Kindern über Krebs sprechen	Seite 23
26.06. – 28.06.	Entspannter arbeiten und schlafen – Unterstützungsmöglichkeiten im Schichtdienst	Seite 24
09.07. – 11.07.	Wieder in die Balance kommen – Zum Umgang mit schwierigen Situationen im Patientenkontakt	Seite 25
02.09. – 04.09.	Mit Kindern und Jugendlichen über Sterben und Tod reden – Einfühlsame Kommunikation in der Begleitung	Seite 26

04.09. – 06.09.	Macht Schuld Sinn? – Aufbau-seminar – Praxisorientiertes Arbeiten mit Schuldvorwürfen in Trauerprozessen	Seite 27
09.09. – 11.09.	Kommunikation mit Patienten und Angehörigen in der onkologischen Versorgung – Von empirischen Strategien zu evidenzbasierten Interventionen	Seite 28
12.09. – 14.09.	Kunsttherapie in der Psychoonkologie (Teil 1) – Kreative Gestaltungsprozesse	Seite 29
20.09. – 21.09.	Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Schule – Multiplikatoren-schulung zur Durchführung eines Projekt-tages für die Jahrgangsstufen 9 bis 13	Seite 30
14.10. – 16.10.	Freiraum schaffen – Lösungen finden Mit „Focusing“ zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	Seite 31
21.10. – 23.10.	Familiensysteme im Ausnahmezustand – Wenn ein Mensch fehlt	Seite 32
23.10. – 25.10.	Mein „Inneres Drehbuch“ – Meine Berufsbiografie – neue Impulse für die berufliche Entwicklung	Seite 33
29.10. – 31.10.	Wertschätzende Kommunikation – Im Reden und im Schweigen in Verbindung bleiben	Seite 34
04.11. – 06.11.	Der Tod gehört zum Leben – Wie finde ich Ruhe und Gelassenheit für eine gelungene Begleitung?	Seite 35

07.11. – 09.11.	Trauma-Symposium – Perspektiven heilsamer Begegnungen	Seite 36
20.11.	Forum Palliativmedizin: Ehrenamtlich engagiert in Europa – bereit für die Zukunft?	Seite 38
25.11. – 27.11.	„Wortwinter“ – Wenn Krise, Leid und Trauer sprachlos machen	Seite 39
28.11. – 30.11.	Kunsttherapie in der Psychoonkologie (Teil 2) – Kreative Gestaltungsprozesse	Seite 29
02.12. – 04.12.	Kraft in der Krise: Resilienz – Wie Ressourcen helfen können	Seite 40
04.12. – 06.12.	Neurologisch-psychiatrische Symptome und Krankheitsbilder – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin	Seite 41

Krebsbetroffene, Angehörige, Hinterbliebene

04.02. – 07.02.	Kunst und Intuition – Innere Bilder Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene	Seite 42
07.02. – 09.02.	Motiviert und kraftvoll ins neue Jahr – Den (Jahres-)Wechsel bewusst gestalten	Seite 43
18.02. – 20.02.	Und plötzlich wird vieles leichter! – Die Rossini-Methode	Seite 44
25.02. – 27.02.	Ordnungen der Liebe – Arbeit mit systemischen Aufstellungen	Seite 45

28.03. – 30.03.	Kreistänze zum Frühlingserwachen – „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und hilft zu leben“ (Hermann Hesse)	Seite 46
06.05. – 09.05.	Kunst und Intuition – Aggression und Wut Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene	Seite 47
22.05. – 24.05.	Gesundheitspotenziale nutzen und kultivieren – Die psychischen Immunkräfte stärken	Seite 48
03.06. – 05.06.	Intuition als Quelle mentaler und körperlicher Gesundheit – Wie Sie Ihre „innere Weisheit“ entdecken	Seite 49
16.09. – 19.09.	Kunst und Intuition – Lebensbogen Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene	Seite 50
25.09. – 27.09.	Sich das Leben leichter machen – Mehr Beweglichkeit und Handlungsspielraum mit der Feldenkrais-Methode	Seite 51
30.09. – 02.10.	In mir klingt ein Lied – Singen als Kraftquelle	Seite 52
04.10. – 06.10.	Humor als Kraftquelle – Mit Lachen und spielerischen Elementen positive Energie wecken	Seite 53
17.10. – 19.10.	Das „Nü Zi Qi Gong“ für Frauen – Frauenkrankheiten vorbeugen und die Heilung fördern	Seite 54

11.11. – 13.11.	„Im Einklang sein“ – Tiefenentspannung und Auftanken mit Musik	Seite 55
14.11. – 16.11.	Die Selbstheilungskräfte aktivieren – Gesundheitstraining nach Simonton und mehr!	Seite 56

Ärzte

11.03. – 15.03.	Palliativmedizin für Ärzte – Kursweiterbildung (Basiskurs)	Seite 57
13.05. – 17.05.	Palliativmedizin für Ärzte (Fallseminar 1)	Seite 58
01.07. – 05.07.	Palliativmedizin für Ärzte (Fallseminar 2)	Seite 59
18.11. – 22.11.	Palliativmedizin für Ärzte (Fallseminar 3)	Seite 60

Gesundheits- und Krankenpflegepersonal

11.02. – 15.02.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflegende (Teil 3) – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen	Seite 61
01.04. – 05.04.	Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen – Basiskurs	Seite 62
08.04. – 12.04.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflegende (Teil 4) – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen	Seite 61

24.06. – 25.06.	Aromapflege – Einsatz ätherischer Öle in der Begleitung Schwerstkranker	Seite 63
07.10. – 11.10.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflegende (Teil 1) – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen	Seite 64
09.12. – 13.12.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflegende (Teil 2) – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen	Seite 64

Leitungspersonen von Krebs-Selbsthilfegruppen

28.01. – 30.01.	Kommunikation und kreatives Leiten einer Selbsthilfegruppe – Seminar für Leiter von BPS-Selbsthilfegruppen	Seite 65
09.05. – 11.05.	Gegenwart und Zukunft der Selbsthilfearbeit im Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs (ShB)	Seite 66
26.08. – 28.08.	Prostatakrebs-Seminar für Fortgeschrittene – Seminar für Leiter von BPS-Selbsthilfegruppen	Seite 67
23.09. – 25.09.	Moderationstechniken und Methoden für die Gruppenarbeit – Seminar für Leitungspersonen von Krebs-Selbsthilfegruppen	Seite 68

Impressionen



KUNSTTHERAPIE IN DER PSYCHOONKOLOGIE (TEIL 3)

31.01. – 02.02.2019

Kreative Gestaltungsprozesse

Kunsttherapie wird als künstlerisch-pädagogisches und / oder als ästhetisch-psychotherapeutisches Angebot in der psychosozialen Betreuung Krebsbetroffener immer häufiger genutzt. Die Option zum gestalterischen Tun als nonverbale und künstlerische Ausdrucks- und Auseinandersetzungsebene in der Krankheitssituation wird in seiner Notwendigkeit nicht mehr bestritten. Neben den Imaginationstechniken und der Traumarbeit erlaubt die Kunsttherapie eine besondere Aktivierung und Integration bildzentrierter Bewusstseinsbereiche. Die analytisch-ästhetische Kunsttherapie vereint kreative Gestaltungsprozesse, Traumarbeit und imaginative Techniken mit methodenübergreifender psychotherapeutischer Beziehungsarbeit. Mit diesem Kursteil wird die im Jahr 2018 begonnene vierteilige Fortbildungsreihe fortgesetzt.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige, die in der psychosozialen Betreuung von Krebsbetroffenen tätig sind oder werden möchten.

Teilnehmerzahl: 12 – 14 (geschlossene Arbeitsgruppe)

Leitung

Klaus Evertz
Dipl.-Sozialarbeiterin Britta Dilcher (Koreferentin)

Kurs 2

Kursdauer

Donnerstag 10.00 Uhr
bis Samstag 17.00 Uhr

Kosten

360 Euro pro Kursteil
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

Letzter verbindlicher Kursteil

02. – 04. Mai 2019
(Kurs 18)

„ICH KANN UND WILL NICHT MEHR!“

21.02. – 22.02.2019

Kommunikation über Todeswünsche – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin

Der Wunsch, angesichts subjektiv als unerträglich empfundenen Leids zu sterben, wird von Patienten auch in der Palliativversorgung und hospizlichen Begleitung geäußert. Ein solcher Todeswunsch stellt für alle in der Versorgung Tätigen eine Herausforderung dar. Unsicherheit, Sprach- und Hilflosigkeit sind meist erste Reaktionen. Ziel des Kurses ist es, Sicherheit im Umgang mit Todeswünschen zu vermitteln. Die Teilnehmer lernen mögliche Auslöser, Hintergründe und Funktionen von Todeswünschen zu unterscheiden sowie Todeswunsch und akute Suizidalität zu differenzieren. Ein wichtiger Bestandteil sind aktuelle Forschungsergebnisse sowie rechtliche Fragestellungen insbesondere hinsichtlich der beruflichen Sorgfaltspflichten. Im Mittelpunkt des Kurses steht ein moderiertes Kommunikationstraining. Die Teilnehmer reflektieren dabei neben der Reaktion des Patienten auch die eigene Haltung und hilfreiche Strategien zum Selbstschutz. Absolventen des Mildred Scheel Diploms werden eine zusätzliche Seminaraufgabe erhalten.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Palliativ- und Hospizversorgung.

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Thomas Montag
Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 7

Kursdauer

Donnerstag 10.30 Uhr
bis Freitag 16.30 Uhr

Kosten

330 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations-Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationseminaren (siehe Erläuterung Seite 70)

Mildred Scheel Diplom

Das Seminar wird für das Mildred Scheel Diplom angerechnet (siehe Erläuterung Seite 73).

Fortbildung für Pflegende

Bei der RbP GmbH (Registrierung beruflich Pflegender) werden Fortbildungspunkte beantragt.

HUMOR IN DER PFLEGE

06.03. – 08.03.2019

Impulse für eine authentische und freudvolle Patientenbegleitung

Wie kann ich als professionell Tätiger authentische Begegnungen mit Schwerstkranken gestalten und dabei in meiner Kraft bleiben? Wie bewahre ich mir meinen Humor auch in schwierigen Situationen? Darf man angesichts schwerer Erkrankung überhaupt Humor einsetzen? Damit Humor gelingt, braucht es eine Haltung von hoher Präsenz und Achtsamkeit sowie eine gute Wahrnehmungsfähigkeit gegenüber sich selbst und der Umgebung. Mit Hilfe von Übungen aus dem Theaterbereich (z. B. Clownstechniken) lernen Sie in diesem praxisorientierten Seminar, an die eigenen Humorfähigkeiten anzuknüpfen und diese im Berufsalltag einzusetzen. Über das (Wieder-)Entdecken der eigenen Leichtigkeit und Spielfreude hinaus wird das Vertrauen in eigene Impulse bei der Kontakt- und Beziehungsgestaltung mit Patienten gestärkt. Sie lernen, ganz im Moment zu verweilen, wenn der Verstand in schwierigen kommunikativen Situationen an seine Grenzen stößt. Eine gute Körperwahrnehmung, ein Perspektivwechsel oder eine paradoxe Intervention bieten neue Spielräume. Der bewusste und sensible Umgang mit Humor trägt zum Wohlfühl der Patienten bei, dient aber auch einer guten Zusammenarbeit im Team und der eigenen Psychohygiene.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Isabelle Steidl

Kurs 9

Kursdauer

Mittwoch 14.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

FORUM PALLIATIVMEDIZIN

13.03.2019

Angehörigen zuhören

Die Eröffnung des Dr. Mildred Scheel Hauses 1992 mit seinen vielfältigen Möglichkeiten war für uns Anlass, in einer Zusammenarbeit der Dr. Mildred Scheel Akademie und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin das „Forum Palliativmedizin“ ins Leben zu rufen. Es diente schon früh der Wissensvermittlung in diesem neuen multidisziplinären Fachgebiet. Mit der Gründung einer weiteren Palliativstation in Bonn (Malteser Krankenhaus) und den ersten Lehrstuhlbesetzungen für Palliativmedizin an den Universitätskliniken Bonn und Köln durch die Deutsche Krebshilfe sind nicht nur zwei Palliativzentren geographisch zusammengerückt. Es eint sie auch das Bestreben nach gemeinsamen Aktivitäten für eine Weiterentwicklung des palliativmedizinischen Arbeitsfeldes. In diesem Rahmen ist das Forum in der Region als Informations- und Diskussionsort fest verankert und wird von der Dr. Mildred Scheel Akademie in Kooperation mit den beiden Palliativzentren in Köln und Bonn ausgerichtet.

Zielgruppe

Ärzte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen Bereichen der Onkologie und Palliativversorgung.

Teilnehmerzahl: max. 100

Referentin

Gerda Graf, Vorstandsmitglied der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V., Ehrenvorsitzende Deutscher Hospiz- und Palliativverband e.V.

Moderation

Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 11

Kursdauer

Mittwoch 19.00 Uhr
bis 20.30 Uhr

Kosten

Teilnahme kostenlos

„DAS WASSER DES LEBENS“

18.03. – 20.03.2019

Märchen und Humor in der Palliativ- und Trauerarbeit

Im Märchen wird das Wasser des Lebens entdeckt, Stroh zu Gold gesponnen und der Tod auf den Pflaumenbaum gelockt. Selbst in schier unüberwindlich erscheinenden Situationen begegnen wir unerwarteten Helfern und oft humorvollen Lösungen. Mitarbeiter in der Begleitung krebserkrankter und trauernder Menschen erleben Befriedigung und Sinnerfüllung in ihrer Begegnung mit dem Patienten. Sie werden zugleich aber auch mit einer Häufung an Gefühlen von Trauer und Verlust konfrontiert, die ihr eigenes Leben und ihre Lebendigkeit belasten können. Bilder und Symbole des Märchens bieten Ressourcen, um die eigene emotionale Betroffenheit aufzuarbeiten, zu integrieren und sich selbst zu regenerieren.

In diesem Seminar geben Märchen und humorvolle Begegnungen im Hospizalltag einen Anstoß zum intensiven Austausch in der Gruppe. Anhand unterschiedlicher Übungen werden die eigene Erfahrungs- und Handlungskompetenz der Teilnehmer sensibilisiert. Sie lernen, wie Märchen und Humor in der Begleitung von Krisen als Ressourcen genutzt werden können.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Palliativ-, Hospiz- und Trauerarbeit.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Psych. Christel Lukoff

Kurs 12

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

PALLIATIVE CARE PLUS MULTIPROFESSIONELL: KINAESTHETICS IN DER PFLEGE – GRUNDKURS (TEIL 1)

21.03. – 22.03.2019

Eigene Bewegungskompetenzen erweitern

Alles, was wir in einer Interaktion mit einem Schwerkranken und Sterbenden zur Verfügung haben, ist letztlich das, was wir an Kompetenzen in uns tragen. Sie sind die Basis und Ressource dessen, auf das wir in einer konkreten Situation zur Hilfestellung zurückgreifen können. In Kinaesthetics geht es um die Kompetenzen der eigenen Bewegung im Zusammenhang mit konkreten Alltagsaktivitäten. Je mehr wir selbst über unsere eigene Bewegung verstehen, desto wirksamer können wir hilfsbedürftige Menschen unterstützen. Es gibt viele Hinweise darauf, dass sich dadurch sowohl die Qualität der Pflege und Begleitung als auch die Lebensqualität der Patienten positiv beeinflussen lassen. Der Kurs ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) anerkannt. Er entspricht auch den gesetzlichen Anforderungen, wenn nach Abschluss der Palliative Care Weiterbildung eine jährliche Fortbildung zu absolvieren ist.

Zielgruppe

Pflegepersonal, Therapeuten, Betreuer und ehrenamtliche Mitarbeiter.
Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Axel Enke

Kurs 13

Kursdauer

Donnerstag 10.00 Uhr
bis Freitag 15.30 Uhr

Kosten

250 Euro pro Kursteil
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Zweiter verbindlicher

Kursteil

06. – 07. Juni 2019
(Kurs 27)

Fortbildung für Pflegende

Bei der RbP GmbH (Registrierung beruflich Pflegenden) werden Fortbildungspunkte beantragt.

MACHT SCHULD SINN? – GRUNDLAGENSEMINAR

25.03. – 27.03.2019

Die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess

Die Suche nach Versäumnissen und Fragen nach Verantwortung bis hin zu direkten Schuldzuweisungen gegen sich und andere sind für viele Hinterbliebene ein wesentliches Element des Trauerprozesses. Die Wut und Verzweiflung angesichts des Unbegreiflichen zeigt sich in ihren Fragen wie „Hätte der Tod verhindert werden können? Habe ich mich oder haben andere sich falsch verhalten?“ Solche Fragen und Vorwürfe, mit denen die Begleiter von Trauernden konfrontiert werden, können sich jahrelang belastend über alle Gedanken und Gefühle des Trauerns legen. Doch Schuldzuweisungen können für Trauernde sogar wichtig und stabilisierend sein! Diesem von Chris Paul entwickelten Ansatz „Schuld macht Sinn“ wird im Seminar nachgegangen und damit eine neue und entlastende Perspektive auf die Schuld-wahrnehmung eröffnet. Die Teilnehmer werden die Entstehungsmechanismen und das Entlastungspotenzial von scheinbar sinnlosen Schuldvorwürfen kennenlernen und sich anhand von Praxisbeispielen mit den konkreten Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Trauerbegleitung auseinandersetzen.

Zielgruppe

Trauerbegleiter und alle anderen Berufsgruppen, die in der Begleitung von Hinterbliebenen tätig sind.

Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Chris Paul

Kurs 14

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis

Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Möglichkeit aufbauen- der Seminare

Die Kursleiterin bietet zwei aufbauende Seminare an. Das erste Aufbauseminar findet in der Zeit 04. – 06.09.2019 (Kurs 36) in der Mildred Scheel Akademie statt. Das zweite Aufbauseminar ist im Jahr 2020 vorgesehen.

FORUM PALLIATIVMEDIZIN

15.05.2019

Assistierter Suizid – was bedeutet der neue § 217 StGB für die palliative Praxis?

Die Eröffnung des Dr. Mildred Scheel Hauses 1992 mit seinen vielfältigen Möglichkeiten war für uns Anlass, in einer Zusammenarbeit der Dr. Mildred Scheel Akademie und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin das „Forum Palliativmedizin“ ins Leben zu rufen. Es diente schon früh der Wissensvermittlung in diesem neuen multidisziplinären Fachgebiet. Mit der Gründung einer weiteren Palliativstation in Bonn (Malteser Krankenhaus) und den ersten Lehrstuhlbesetzungen für Palliativmedizin an den Universitätskliniken Bonn und Köln durch die Deutsche Krebshilfe sind nicht nur zwei Palliativzentren geographisch zusammengerückt. Es eint sie auch das Bestreben nach gemeinsamen Aktivitäten für eine Weiterentwicklung des palliativmedizinischen Arbeitsfeldes. In diesem Rahmen ist das Forum in der Region als Informations- und Diskussionsort fest verankert und wird von der Dr. Mildred Scheel Akademie in Kooperation mit den beiden Palliativzentren in Köln und Bonn ausgerichtet.

Zielgruppe

Ärzte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen Bereichen der Onkologie und Palliativversorgung.

Teilnehmerzahl: max. 100

Referent

Prof. Dr. Torsten Verrel, Fachbereich Rechtswissenschaft, Direktor des Kriminologischen Seminars, Universität Bonn

Moderation

Prof. Dr. med. Lukas Radbruch

Kurs 22

Kursdauer

Mittwoch 17.30 Uhr

bis ca. 19.00 Uhr

Kosten

Teilnahme kostenlos

Veranstaltungsort

Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard, Bonn

Anmeldung für diese Veranstaltung

Melden Sie sich bitte für diese Veranstaltung bei der Dr. Mildred Scheel Akademie in Köln an.

HILFREICHE STRATEGIEN IN SCHWIERIGEN GESPRÄCHS-SITUATIONEN

20.05. – 22.05.2019

Belastungen und Gefühle von Patienten verstehen und bearbeiten

Verunsicherungen und Ängste von Patienten und Angehörigen bestimmen oft die Kommunikation mit dem Personal. Dies geschieht meist unterschwellig und wird nicht direkt angesprochen, beeinflusst das Gesprächsgeschehen aber nachhaltig. Im Seminar werden schwierige Gesprächssituationen der Teilnehmer (erlebte oder befürchtete) gesammelt und kommunikationspsychologisch aufgearbeitet. Dabei werden auch die eigenen Einstellungen der Gesprächspartner – bewusste und unbewusste – beleuchtet und für die Gesprächsführung nutzbar gemacht. Soweit für das Verständnis und die Gesprächsführung hilfreich, werden Kommunikationstheorien sowie die Theorie und Praxis der Gesprächsführung erläutert und umgesetzt. Die Grundlagen dazu orientieren sich an den Ausführungen von Ulrike Six (Einstellungen), Astrid Schütz (Selbstkonzepte) und Ines Vogel (Emotionen), wobei die Ansätze von Rogers, Tausch und Schulz von Thun auch berücksichtigt werden.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Psych. Reinhard Mann

Kurs 23

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationseminaren (siehe Erläuterung Seite 70).

DER ANGEHÖRIGE ZWISCHEN KÜMMERN UND KUMMER

27.05. – 29.05.2019

Wie kann die Kommunikation mit Angehörigen gelingen?

Angehörige von Krebspatienten leben in einer Doppelwelt: In der einen Welt sind sie diejenigen, die sich nach ihren eigenen Möglichkeiten um den Patienten und dessen Belange kümmern. Hier sind sie wichtige Ansprechpartner und Helfer, auch für das Behandlungsteam. Die andere Welt ist die der eigenen Betroffenheit, des Kummers und der Trauer. In dieser Welt haben sie selbst Angst und sind zutiefst verunsichert. Um den Anforderungen dieser Doppelwelt gerecht zu werden, suchen sie nach Strategien. Dabei kann es in dem Dreiklang Angehöriger – Patient – Behandlungsteam zu vielfältigen Missverständnissen und Konflikten kommen.

Ziel und Anliegen des Seminars ist es, die verschließenden Strukturen in der Kommunikation mit den Angehörigen zu erkennen und Kommunikationsschlüssel zu finden, um eine wirksame Unterstützung und Entlastung für alle Beteiligten zu erreichen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Onkologie, insbesondere Pflegepersonal, Ärzte, Psychologen und Sozialarbeiter.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dr. phil. Sylvia Brathuhn
Dr. phil. Felix Grützner

Kurs 25

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationseminaren (siehe Erläuterung Seite 70).

SYSTEMISCHE PSYCHOONKOLOGIE

12.06. – 14.06.2019

„Umwege erhöhen die Ortskenntnis“

Mit Krebserkrankungen beruflich umzugehen, bedeutet eine Vielzahl von Informationen zu verarbeiten und Entscheidungen zu treffen. Sie konfrontiert die Mitarbeiter neben dem Behandlungsmanagement mit existenziellen Fragen. Als Berater und Therapeuten sind wir daher gefordert, uns der Individualität der Menschen und ihrer Geschichten zu besinnen. Das Aufeinandertreffen von manchmal unterschiedlichen Bedürfnissen und Zielen der beteiligten Systeme sowie die Begleitung bei der Suche nach einem „guten Weg“ stellen das Herzstück der systemischen Psychoonkologie dar. Ziel ist es, Menschen in schwierigen Lebenslagen systemisch, strukturiert und methodisch kreativ unterstützen zu können. Die Seminarinhalte sind:

- Kommunikation Arzt-Patient-Angehörige (kontextabhängige Logiken)
- Entscheidungsprozesse begleiten
- Verarbeitungsprozesse und der achtsame Umgang mit Gedanken, Körperempfindungen und Gefühlen
- Angehörige / Kinder krebskranker Eltern / Partnerschaft
- Sterbebegleitung
- Landkarten, Haltungen und Selfcare der Therapeuten.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Psych. Dr. rer. medic. Martina Pestinger

Kurs 28

Kursdauer

Mittwoch 14.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

MIR SAGT JA DOCH (K)EINER WAS!?

17.06. – 19.06.2019

Auch mit Kindern über Krebs sprechen

Die Situation von Kindern, bei denen ein Elternteil oder eine andere erwachsene Bezugsperson an Krebs erkrankt ist, wird noch weitgehend unterschätzt. Die wenigen existierenden wissenschaftlichen Untersuchungen verdeutlichen, dass einerseits die Lebenssituation der betroffenen Kinder durch die Krebserkrankung wesentlich beeinflusst wird. Andererseits fühlen sich die erkrankten Eltern sowie die behandelnden Fachleute im Hinblick auf eine kindgerechte Kommunikation oft hilflos und überfordert. Laut Studienergebnissen reagieren betroffene Kinder und Jugendliche schnell mit Schuldgefühlen, Verhaltensauffälligkeiten, Angststörungen bis hin zu psychosomatischen Beschwerden, wenn mit ihnen nicht offen und altersgerecht kommuniziert wird und sie nicht in den Veränderungsprozess einbezogen werden. Mit diesem Seminarangebot suchen wir den Austausch im Hinblick auf die Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer, bieten Fachinformationen zum Thema „Kinder krebskranker Eltern“, geben praktische Tipps zum offenen Gespräch und Umgang mit Kindern verschiedener Altersgruppen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige, die mit Krebspatienten und deren Kindern in Kontakt stehen, sowie Betroffene (Patienten oder Angehörige).

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Prof. Dr. med. Gerhard Trabert
Dipl.-Sozialpäd. Anita Zimmermann

Kurs 29

Kursdauer

Montag 13.00 Uhr bis
Mittwoch 16.30 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations-Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 70).

ENTSPANNTER ARBEITEN UND SCHLAFEN

26.06. – 28.06.2019

Unterstützungsmöglichkeiten im Schichtdienst

Die innere Uhr des Menschen ist auf einen möglichst gleichbleibenden Tagesablauf ausgerichtet. Der Stationsalltag bedeutet für Pflegekräfte jedoch ein ständiges, oft sogar völlig unvorhersehbares Wechseln der Dienstformen. Sie empfinden das Arbeiten gegen den eigenen Tagesrhythmus häufig als sehr belastend. Das Gefühl, sich ständig im Jetlag zu befinden, reduziert die eigene Lebens- und Leistungsqualität.

In diesem Seminar werden das Wissen um die eigene innere Uhr, das Thema Schlaf und schichtbedingte Schlafprobleme thematisiert. Das Erlernen verschiedenster Entspannungstechniken soll befähigen, beispielsweise mit den kurzen Wechseln oder den Folgen des Nachtdienstes besser umzugehen. Dabei geht es vor allem darum, praxisnahe und leicht umsetzbare Tipps und Entlastungsmöglichkeiten vorzustellen, auszuprobieren und mehr Bewusstheit für die Themen Schlaf, Schichtdienst und passende Entspannungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag zu entwickeln.

Zielgruppe

Pflegepersonal sowie andere Berufsgruppen, die in der Onkologie im Schichtdienst tätig sind.

Teilnehmerzahl: 10

Leitung

Sabine Armbruster
Annette Montag

Kurs 31

Kursdauer

Mittwoch 14.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Fortbildung für

Pflegende

Bei der RbP GmbH
(Registrierung beruflich
Pflegender) werden
Fortbildungspunkte
beantragt.

WIEDER IN DIE BALANCE KOMMEN

09.07. – 11.07.2019

Zum Umgang mit schwierigen Situationen im Patientenkontakt

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen schwierige Situationen, in die behandelnde Mitarbeiter im Patientenkontakt geraten können und die sie aus dem Gleichgewicht bringen. Zentrale Fragen sind zum Beispiel: Wie reagiere ich auf Patienten, die mich (und das Team) durch ihr Verhalten herausfordern? Wie gehe ich damit um, wenn Patienten mich durch ihre Wertvorstellungen an meine Grenzen bringen? Wie halte ich die Autonomie von Patienten aus?

Zu konkreten beruflichen Alltagserlebnissen der Teilnehmer werden eigene, zu Papier gebrachte Gesprächsausschnitte reflektiert. Das Besondere besteht in der personenorientierten Bearbeitung dieser Problemsituationen. Theorieeinheiten zu den Themen Rollengestaltung, Abgrenzungsarbeit, Wertorientierung und Gesprächsführung vermitteln und vertiefen berufliches Wissen. Die Seminararbeit wird unterstützt durch praktische Übungen und Körperarbeit.

Ziel ist die Erarbeitung von alternativen Handlungsschritten und Wegen zur Wiedererlangung der eigenen Balance.

Zielgruppe

Alle hauptamtlichen Berufsgruppen in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Theol. Anja Sickmann
Dipl.-Theol. Georg Waßer

Kurs 33

Kursdauer

Dienstag 11.00 Uhr bis
Donnerstag 15.30 Uhr

Kosten

250 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 70).

Fortbildung für

Pflegende

Bei der RbP GmbH
(Registrierung beruflich
Pflegender) werden
Fortbildungspunkte
beantragt.

MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN ÜBER STERBEN UND TOD REDEN

02.09. – 04.09.2019

Einfühlsame Kommunikation in der Begleitung

Wenn Kinder und Jugendliche eine lebensbedrohliche Erkrankung selbst oder in ihrem Umfeld erleben, dann benötigen sie einen Menschen, der aufrichtig und behutsam mit ihnen spricht. Einfühlsame Gespräche können helfen, die Krankheit besser zu bewältigen und Zuversicht sowie Gelassenheit im Wissen um den Tod zu finden. Ganz gleich, ob grundlegende Sinnfragen oder Fragen zu Sterben, Tod oder Trauer im Vordergrund stehen, immer sollte die begleitende Bezugsperson die eigenen Erfahrungen und Gefühle im Zusammenhang mit Sterben und Tod verarbeitet und geordnet haben. Da Heranwachsende anders trauern als Erwachsene, werden im Seminar grundlegende Erfahrungen mit trauernden jungen Menschen vermittelt. Es werden Beispiele aus der Praxis bearbeitet und Anregungen gegeben, um möglichst ruhig mit einem Kind oder Jugendlichen über das Lebensende reden zu können. Zudem werden konkrete Hilfestellungen in der Auseinandersetzung mit dem bevorstehenden und erlebten Tod eines nahestehenden Menschen vermittelt.

Zielgruppe

Psychotherapeuten, Ärzte, Sozialarbeiter, Pädagogen, Seelsorger, ehrenamtlich Tätige.
Teilnehmerzahl: max. 15

Leitung

Dipl.-Psych. Barbara Cramer

Kurs 35

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 70)

MACHT SCHULD SINN? – AUFBAUSEMINAR

04.09. – 06.09.2019

Praxisorientiertes Arbeiten mit Schuldvorwürfen in Trauerprozessen

In diesem Aufbau-seminar wird zunächst das Verständnis für Schuldmechanismen und mögliche Entlastungsfunktionen von Vorwürfen vertieft. Anschließend werden Gesprächssituationen und Interventionen vorgestellt. Die Teilnehmer sollten Bereitschaft zur Selbsterfahrung mitbringen. Es bleibt Raum für mitgebrachte Fallgeschichten der Teilnehmer. Methoden sind:

- Visualisierung von Vorwürfen mithilfe von Moderationskarten oder einer Mindmap für Einzelgespräche und im Gruppenprozess
- Psychoinformativ Impulse in eigenen Worten für Einzelgespräche und Gruppensettings
- Arbeit mit dem „inneren Gesetzbuch“
- Einfache Stabilisierungsübungen für Einzelgespräch und Gruppensettings
- Fragestellung zur Aktivierung von bereichernden inneren Bindungsfaktoren
- Formulierungshilfen beim Vorschlag alternativer Deutungszusammenhänge.

Zielgruppe

Trauerbegleiter und alle anderen Berufsgruppen, die in der Begleitung von Hinterbliebenen tätig sind.
Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Chris Paul

Kurs 36

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.30 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

Voraussetzung für die Teilnahme

Absolvierung eines
Grundlagenseminars
der Kursleiterin

Ausblick auf ein weite- res Aufbau-seminar

Das dritte Seminar der Kursleiterin mit dem Titel „Verzeihen, Vergeben, Versöhnen“ wird im Jahr 2020 angeboten.

KOMMUNIKATION MIT PATIENTEN UND ANGEHÖRIGEN IN DER ONKOLOGISCHEN VERSORGUNG

09.09. – 11.09.2019

Von empirischen Strategien zu evidenzbasierten Interventionen

Forschungsergebnisse belegen die positive Wirkung von Kommunikation auf die Lebensqualität und Zufriedenheit von Tumorpatienten. Neurobiologische Grundlagen für eine gelungene Kommunikation sind die Basis effizienter Kommunikationsstandards für alle an der Versorgung beteiligten Professionen. Der Umgang mit Tumorpatienten und deren Angehörigen erfordert erhöhte Präsenz und Achtsamkeit und lässt sich durch Kommunikationsregeln im Behandlungsverlauf erfolgreich gestalten. Spezielle Anforderungen sind z.B. Situationen der Diagnoseeröffnung, der gemeinsamen Erarbeitung weiterer Therapiekonzepte, des Umgangs mit kritischen Angehörigen, der Begleitung von Sterbenden und auch des Umgangs mit Meinungsverschiedenheiten im Team. Im Seminar werden entsprechende Kommunikationsmuster eingeübt und für den Transfer in den Versorgungsalltag vorbereitet. Ziel ist eine verbesserte Versorgung von Tumorpatienten und Sterbenden.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der onkologischen und palliativen Versorgung.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dr. med. Horst Poimann

Kurs 37

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

250 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anreise

Die Möglichkeit einer
Anreise am Vortag ist in
unserem Sekretariat zu
erfragen.

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört
zu unseren zertifizier-
ten Kommunikations-
seminaren (siehe
Erläuterung Seite 70).

KUNSTTHERAPIE IN DER PSYCHOONKOLOGIE (TEIL 1)

12.09. – 14.09.2019

Kreative Gestaltungsprozesse

Kunsttherapie wird als künstlerisch-pädagogisches und / oder als ästhetisch-psychotherapeutisches Angebot in der psychosozialen Betreuung Krebsbetroffener immer häufiger genutzt. Die Option zum gestalterischen Tun als nonverbale und künstlerische Ausdrucks- und Auseinandersetzungsebene in der Krankheitssituation wird in seiner Notwendigkeit nicht mehr bestritten. Neben den Imaginationstechniken und der Traumarbeit erlaubt die Kunsttherapie eine besondere Aktivierung und Integration bildzentrierter Bewusstseinsbereiche. Die analytisch-ästhetische Kunsttherapie vereinigt kreative Gestaltungsprozesse, Traumarbeit und imaginative Techniken mit methodenübergreifender psychotherapeutischer Beziehungsarbeit. Die Fortbildung umfasst vier Kursteile.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die haupt- oder ehrenamtlich in der psychosozialen Betreuung von Krebspatienten tätig sind oder werden möchten.

Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Klaus Evertz
Dipl.-Sozialarbeiterin Britta Dilcher (Koreferentin)

Kurs 38

Kursdauer

Donnerstag 10.00 Uhr
bis Samstag 17.00 Uhr

Kosten

360 Euro pro Kursteil
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

Weitere verbindliche Kursteile

2. Kursteil:
28.11. – 30.11.2019
(Kurs 58). 3. und 4.
Kursteil: erstes Halb-
jahr 2020 (Die Termine
werden den Teilneh-
mern rechtzeitig be-
kanntgegeben.)

Zertifikat

Nach Absolvierung der
vierteiligen Fortbildung
erhalten die Teilnehmer
ein Zertifikat der
Dr. Mildred Scheel
Akademie.

UMGANG MIT STERBEN, TOD UND TRAUER IN DER SCHULE

20.09. – 21.09.2019

Multiplikatoren-schulung zur Durchführung eines Projekt-tages für die Jahrgangsstufen 9 bis 13

Hospizmitarbeiter und Lehrer lernen in diesem Seminar, jeweils als Team einen Projekttag für Oberstufenschüler zum Thema „Sterben, Tod und Trauer“ durchzuführen. Neben dem Zuhause ist die Schule der wichtigste Ort, an dem sich Jugendliche aufhalten. Wenn sie mit anderen Trauer teilen, dann vor allem mit engen Freunden, in der Regel mit Mitschülern. Daher spielt die Schule eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, junge Menschen an das Thema „Sterben, Tod und Trauer“ heranzuführen und ihnen bei der Auseinandersetzung damit zu helfen. Die Schule trägt wesentlich dazu bei, den Schüler bei seiner Entwicklung zu einer handlungsfähigen Persönlichkeit pädagogisch zu begleiten. Dieser Schulung liegt ein am Zentrum für Palliativmedizin Köln entwickeltes und vom Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V. unterstütztes Projekt zugrunde, das an allen Schulformen durchgeführt, evaluiert und mit Experten aus Bund, Ländern und Kommunen diskutiert wurde. Sie erhalten für Ihren Projektunterricht ein vielfältiges Programm, konkrete Handlungsmöglichkeiten sowie das begleitende Schulungshandbuch.

Zielgruppe

Lehrer, Mitarbeiter aus dem Bereich der Hospizversorgung.
Teilnehmerzahl: 12 – 20

Leitung

Nicole Nolden
Kirsten Fay

Kurs 40

Kursdauer

Freitag 11.00 Uhr bis
Samstag 17.00 Uhr

Kosten

260 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Seminar-materialien)

FREIRAUM SCHAFFEN – LÖSUNGEN FINDEN

14.10. – 16.10.2019

Mit „Focusing“ zu mehr Arbeits- und Lebensqualität

Focusing ist eine ganzheitliche, klinisch erprobte Methode, um die persönlichen Ressourcen zu stärken und kreativ Lösungen für berufliche wie persönliche Fragen zu entwickeln. Das Seminar ist praxisorientiert und vermittelt den Teilnehmern, wie sie sich zunächst äußeren und inneren Freiraum im Alltag schaffen. Das allein bringt bereits Entlastung und hilft, Stress leichter zu bewältigen sowie einem Ausbrennen der eigenen Kräfte vorzubeugen. Mit dem einfachen und wirksamen Focusing-Prozess lernen die Teilnehmer, aus einer wachen körperlichen Präsenz heraus neue Handlungsmöglichkeiten in beruflichen und privaten Situationen zu finden sowie stimmige Entscheidungen zu treffen. Einmal verinnerlicht, kann der Focusing-Prozess jederzeit angewendet werden, um sowohl akute Fragen als auch langfristige Themen zu klären. Die Haltung wacher körperlicher Präsenz fördert darüber hinaus die Kommunikation mit Patienten und Kollegen und stärkt die Arbeits- und Lebenszufriedenheit.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Theol. Katrin Oberländer

Kurs 46

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

FAMILIENSYSTEME IM AUSNAHMEZUSTAND

21.10. – 23.10.2019

Wenn ein Mensch fehlt

Krankheit, Tod und Trauer bringen Familiensysteme oft an die Grenzen ihres Zusammenhalts. Schmerzhaft wird klar, dass es unterschiedliche Vorstellungen gibt, wie das weitere Leben gestaltet werden soll und darf. Trauerbegleiter, aber auch Palliativ- und Hospizmitarbeiter, möchten meist gerne zwischen den Familienmitgliedern vermitteln und stecken doch häufig mitten in den Familienverstrickungen.

Supervisionsaufstellungen und andere systemische Übungen unterstützen darin, den Kopf wieder frei zu bekommen und von außen den eigenen Platz in einem fremden System zu reflektieren. Gerade diese Methode zeigt durch das Aufstellen der Familienmitglieder (dargestellt durch Stellvertreter) und der eigenen Person die Dynamiken und Beziehungen eines „trauernden Systems“ und seiner Unterstützer auf. Die Teilnehmer können eigene Fallbeispiele mitbringen, die entweder in einer Supervisionsaufstellung bearbeitet oder in Kleingruppen durch systemische Übungen angeschaut werden. Alle Teilnehmer erhalten Handwerkszeug, das ihnen den Umgang mit schwierigen trauernden Familien erleichtert.

Zielgruppe

Trauerbegleiter sowie Mitarbeiter aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Gabriele Mariel Pauls-Reize

Kurs 48

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 70)

MEIN „INNERES DREHBUCH“

23.10. – 25.10.2019

Meine Berufsbiografie – neue Impulse für die berufliche Entwicklung

In einem Arbeitsfeld, in dem Schmerzen, Trennung, Trauer und Tod zur täglichen Routine gehören, gerät man immer wieder in Situationen, die eigene Grenzen herausfordern, ambivalente Gefühle und Handlungsweisen hervorrufen und in denen das Gefühl der eigenen Unzulänglichkeit zurückbleibt. In diesem Spannungsfeld ist die Vergegenwärtigung persönlicher Ressourcen und der Professionalität der Rolle hilfreich. Wir werden uns mit unserem „inneren Drehbuch“ beschäftigen, also mit den persönlichen Faktoren für die Berufswahl und den möglichen eigenen Hindernissen für den professionellen Patientenumgang.

- Welche Erlebnisse und Erfahrungen meines Lebens waren prägend für meine Berufswahl und beeinflussen die Gestaltung meiner Rolle in der täglichen Arbeit?
- Was waren Höhepunkte, Tiefpunkte, Wendepunkte?
- Wo sind meine Grenzen?
- Was muss nach meiner Vorstellung Beachtung finden, um immer wieder neue Kraft für eine erfüllende und dem Patienten zugewandte Arbeit zu schöpfen?

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Sozialpäd. Helga Ott

Dipl.-Theol. Jeanne von Rotenhan-Hilber

Kurs 49

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 70)

Fortbildung für Pflege- gende

Bei der RbP GmbH (Registrierung beruflich Pflegenden) werden Fortbildungspunkte beantragt

WERTSCHÄTZENDE KOMMUNIKATION

29.10. – 31.10.2019

Im Reden und im Schweigen in Verbindung bleiben

Kommunikation bedeutet nicht nur Reden. Auf eine bedachte, unterstützende Weise miteinander zu kommunizieren umfasst weitere Aspekte: das aufmerksame Zuhören, das Zuhören und oft auch etwas, das vielen Menschen besonders schwerfällt: das gemeinsame Schweigen. Diese bewusste Form der Kommunikation bedeutet, mit ganzer Präsenz und Offenheit in Kontakt mit seinem Gegenüber zu sein, ohne dabei die Verbindung zu sich selbst zu verlieren. Sie beinhaltet im Kontext der Pflege und Betreuung von schwer kranken Patienten die Hinwendung auf eine wohlwollende Weise, mit Respekt für seine Einzigartigkeit und ohne Bewertung. Ganz besonders in der Arbeit mit Menschen in schwierigen oder gar ausweglosen Lebenssituationen ist es oft schwierig, auf diese Weise in Kontakt zu sein. Es erfordert Mut, anzunehmen, was ist, und „... die Bereitschaft, gemeinsam in einen offenen Raum einzutreten, in dem nicht klar ist, wohin sich die Kommunikation entwickelt“ (*Rüdiger Standardt, Ausbilder des Instituts Forum Achtsamkeit*). Im Seminar üben wir, von einer durch den Verstand gesteuerten Kommunikation hin zu einer mehr intuitiven Form zu kommen. Die Teilnehmer erfahren, wie sie sich authentisch auf intensive Gesprächssituationen einlassen können – mit Akzeptanz und liebevoller Hinwendung.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Rita Streich

Kurs 50

Kursdauer

Dienstag 14.00 Uhr bis
Donnerstag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 70).

DER TOD GEHÖRT ZUM LEBEN

04.11. – 06.11.2019

Wie finde ich Ruhe und Gelassenheit für eine gelungene Begleitung?

Menschen mit einer lebensbedrohlichen oder lebensbegrenzenden Erkrankung benötigen einen Begleiter, der ihnen ruhig zur Seite steht. Neben den Begleiterscheinungen von Erkrankung und medizinischer Therapie sind auch Gefühle wie Wut, Verleugnung und Angst vor Leid, Sterben und Tod belastend für den Patienten. Als gute Vorbereitung für den Begleiter hat sich eine eigene Auseinandersetzung mit den grundlegenden Fragen des Lebens bewährt. Wer mit einer gelassenen Haltung zu der eigenen Vergänglichkeit lebt und auch hoffnungsvolle Gedanken zum Jenseits gefunden hat, ist vorbereitet, dem erkrankten Patienten und auch seinen Angehörigen Ruhe und Kraft zu vermitteln. Hinzu kommt, dass die Beschäftigung mit den Sinnfragen hilft, das Leid und die Vergänglichkeit als Teil des Lebens anzunehmen. Im Seminar werden Möglichkeiten vermittelt und erarbeitet, eigene Einstellungen und Haltungen für eine stärkende Begleitung von Patienten zu überdenken und nutzbar zu machen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Dipl.-Psych. Barbara Cramer

Kurs 51

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 70).

TRAUMA SYMPOSIUM

PERSPEKTIVEN HEILSAMER BEGEGNUNGEN

07.11. – 09.11.2019

Perspektiven heilsamer Begegnungen

Existenzielle Fragestellungen und invasiv erlebte medizinische Interventionen bei einer schweren, mitunter lebensbegrenzenden Erkrankung können manchmal Betroffene und ihre Angehörigen sehr stark überfordern. Sie erleben eine Überflutung von Gefühlen der Ohnmacht, der Angst oder Trauer und von inneren Schreckensbildern. Dieser „verkörperte Schrecken“ kann bei den Betroffenen zu traumatischen Folgen führen, ebenso – wenn auch in anderer Weise – bei den professionellen und ehrenamtlichen Begleitern. Auf der anderen Seite gibt es aber auch das Phänomen der persönlichen Reifung von Menschen in und nach diesen aversiven Ereignissen sowie eine daraus sich entfaltende, uns bewegende Weisheit.

In diesem Symposium beschäftigen wir uns mit den therapeutischen Möglichkeiten einer angemessenen Begleitung in solchen herausfordernden Krankheitsphasen und Situationen der Lebensbegrenzung. Diese Begleitung kann nur gelingen, wenn von beiden Seiten (Patient und Behandler) alle Fragen möglichst weit gestellt werden dürfen und wenn andere multimodale Ebenen, zuweilen auch transzendente, jenseits der Sprache therapeutisch mit einbezogen werden. Ziel des Symposiums ist die Diskussion und die Selbsterfahrung von kreativen Modellen für eine heilsame, offene Begegnung, die den künstlerischen Ausdruck, körpernahe Möglichkeiten, nonverbale Ebenen und systemische Zusammenhänge integriert.

Zentrale Fragestellungen:

Wie können Therapeuten durch multimodale künstlerische und körpernahe Therapien auf die mögliche Not hinter der Erkrankung sowie auf die vorhandene Resilienz und Ressourcen des Patienten aufmerksam werden?

Welche Perspektive bietet die Psycho-traumatologie auf schwere körperliche Erkrankungen und invasive medizinische Interventionen?

Wie können neuere Erkenntnisse aus der Bindungstheorie, Bindungsanalyse sowie „Palliative und Spiritual Care“ für gelingende Beziehungserfahrungen aller Beteiligten einbezogen werden?

Wie empathisch sind wir Behandler und Begleiter für die existenziellen Fragestellungen des Patienten?

Welche sind die Herausforderungen und Möglichkeiten für die nötige Abgrenzung, die Selbstfürsorge in der professionellen und ehrenamtlichen Begleitung sowie auch für ein gegenseitiges Lernen?

Kurs 52

Kursdauer

Donnerstag 10.30 Uhr bis Samstag 15.30 Uhr

Kosten

250 Euro Teilnahmegebühr (inkl. Mittagsimbiss und Tagungsgetränken)

Übernachtung

Wir informieren Sie gern über Übernachtungsmöglichkeiten / Hotels. Bitte wenden Sie sich an unser Sekretariat.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Behandlung, Pflege und Begleitung schwerkranker Krebspatienten.

Teilnehmerzahl

22 – 50

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Andrea Goll-Kopka
Klaus Evertz

Akkreditierung

Bei der Psychotherapeutenkammer NRW werden Fortbildungspunkte für die teilnehmenden Psychotherapeuten beantragt.

FORUM PALLIATIVMEDIZIN

20.11.2019

Ehrenamtlich engagiert in Europa – bereit für die Zukunft?

Die Eröffnung des Dr. Mildred Scheel Hauses 1992 mit seinen vielfältigen Möglichkeiten war für uns Anlass, in einer Zusammenarbeit der Dr. Mildred Scheel Akademie und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin das „Forum Palliativmedizin“ ins Leben zu rufen. Es diente schon früh der Wissensvermittlung in diesem neuen multidisziplinären Fachgebiet. Mit der Gründung einer weiteren Palliativstation in Bonn (Malteser Krankenhaus) und den ersten Lehrstuhlbesetzungen für Palliativmedizin an den Universitätskliniken Bonn und Köln durch die Deutsche Krebshilfe sind nicht nur zwei Palliativzentren geographisch zusammengerückt. Es eint sie auch das Bestreben nach gemeinsamen Aktivitäten für eine Weiterentwicklung des palliativmedizinischen Arbeitsfeldes. In diesem Rahmen ist das Forum in der Region als Informations- und Diskussionsort fest verankert und wird von der Dr. Mildred Scheel Akademie in Kooperation mit den beiden Palliativzentren in Köln und Bonn ausgerichtet.

Zielgruppe

Ärzte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen Bereichen der Onkologie und Palliativversorgung.
Teilnehmerzahl: max. 100

Referentin

Mag.^a Leena Pelttari MSc (Palliative Care), Geschäftsführung Dachverband Hospiz Österreich, Wien

Moderation

Prof. Dr. med. Lukas Radbruch

Kurs 56

Kursdauer

Mittwoch 19.00 Uhr
bis 20.30 Uhr

Kosten

Teilnahme kostenlos

„WORTWINTER“

25.11. – 27.11.2019

Wenn Krise, Leid und Trauer sprachlos machen

Der Einbruch einer schweren und möglicherweise unheilbaren Erkrankung bringt die Alltagssprache an ihre Grenzen. Es gibt kaum ein Gespräch, das Menschen so schwerfällt wie das über das bevorstehende Lebensende. Was sagen, wenn ein Mensch Worte wie „später“, „ein anderes Mal“ nicht mehr in der gewohnten Unbeschwertheit benutzen kann? Oder wenn Fragen aufkommen, die den Tod nicht nur thematisieren, sondern sozusagen aus ihm erwachsen? Häufig sind es Scheu und Hilflosigkeit, die Angehörige, Freunde, Ärzte und Pflegepersonal – aber auch Sterbende selbst – davor zurückschrecken lassen, den Gefühlen „Worte zu schenken“. Ziel des Seminars ist es, jene, die mit schwerstkranken und sterbenden Menschen oder deren An- und Zugehörigen in Berührung kommen, für die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Beteiligten zu sensibilisieren und soziale sowie kommunikative Kompetenzen zu vermitteln. Durch kreative und erlebnisorientierte Übungen wird die eigene Erfahrungs- und Handlungskompetenz gefördert. Eine methodisch und didaktisch aufbereitete theoretische Wissensvermittlung gewährleistet hierbei den Aufbau von fachlicher Hintergrundkompetenz.

Zielgruppe

Trauerbegleiter, Pflegepersonal, Ärzte, Mitarbeiter aus dem Palliativ- und Hospizbereich, Psychologen, Seelsorger, Bestatter.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dr. phil. Sylvia Brathuhn
Dr. phil. Felix Grützner

Kurs 57

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Kommunikations-Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 70).

KRAFT IN DER KRISE: RESILIENZ

02.12. – 04.12.2019

Wie Ressourcen helfen können

Wie ist es möglich, trotz großer Belastung wie etwa einer schweren Erkrankung, erschwerten Arbeitsbedingungen oder privater Probleme ausreichend Kraft und Zuversicht zu behalten oder auch zu entwickeln? Es ist auffällig, wie unterschiedlich Menschen diese Situationen erleben und sich verhalten. Unter Resilienz wird die Fähigkeit verstanden, schwierige und krisenhafte Lebenssituationen erfolgreich zu bewältigen. Dies gelingt vor allem durch den Rückgriff auf eigene Ressourcen, die wir im Laufe unseres Lebens erlangt haben. Im Seminar beschäftigen wir uns damit, wie diese Ressourcen in der Betreuung fördernd eingesetzt werden können. Wir schauen dabei ebenso auf die Bedeutung individueller Faktoren einer Persönlichkeit wie auf die Faktoren der sozialen Umwelt. Stärke und Ressourcen sind wesentliche Voraussetzungen, um helfend empathisch tätig zu sein und zugleich ausreichend auf Abgrenzung zu achten. Das Seminar richtet sich an alle, die sich einen Einstieg in diese Fragestellung erarbeiten wollen. Dafür werden unterschiedliche methodische Ansätze und Theorien vorgestellt, und die Teilnehmer erfahren, wie kollegialer Austausch und Einblicke in die Selbsterfahrung zu einer fruchtbaren Auseinandersetzung mit der Thematik beitragen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die haupt- oder ehrenamtlich in der psychosozialen Betreuung von Krebspatienten tätig sind oder werden möchten.

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Meinolf Remmert

Kurs 59

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

NEUROLOGISCH-PSYCHIATRISCHE SYMPTOME UND KRANKHEITSBILDER

04.12. – 06.12.2019

Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin

Patienten mit neurologischen und psychiatrischen Grunderkrankungen und einem damit verbundenen Bedarf an Palliativversorgung sowie Palliativpatienten mit neuropsychiatrischen Begleitsymptomen benötigen eine individuell angepasste Palliativversorgung mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Vor allem Patienten mit Krankheitsbildern wie der Amyotrophen Lateralsklerose (ALS), Multipler Sklerose (MS) oder Parkinson befinden sich in sehr komplexen Versorgungssituationen, die oft eine frühe und in der Folge lange Palliativversorgung notwendig machen. Neben der medizinischen Symptombehandlung stehen vor allem koordinative Aufgaben im Mittelpunkt. Sehr leidvolle und belastende Symptome/Syndrome wie Delir, Depression oder Angst erfordern ein spezifisches Wissen und medikamentöse sowie auch nichtmedikamentöse Behandlungsstrategien, die die individuelle Situation des Patienten berücksichtigen. Im Kurs nehmen die Teilnehmer die unterschiedlichen Perspektiven ein und lernen anhand von Praxisbeispielen, aktuellen Behandlungsleitlinien und neuesten Forschungsergebnissen spezifische Versorgungskonzepte kennen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Palliativ- und Hospizversorgung.
Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Thomas Montag
Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 60

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.30 Uhr

Kosten

350 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Mildred Scheel Diplom

Das Seminar wird für das Mildred Scheel Diplom angerechnet (siehe Erläuterung Seite 73).

Fortbildung für Pflegende

Bei der RbP GmbH (Registrierung beruflich Pflegenden) werden Fortbildungspunkte beantragt.

KUNST UND INTUITION – INNERE BILDER

04.02. – 07.02.2019

Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene

Die Auseinandersetzung mit Kunst und eigenes bildnerisches Gestalten stärken intuitive und kreative Kompetenzen. Die vier-tägige Veranstaltung bietet eine Reise in innere Bild- und Symbolwelten an. Meditation, Bilder aus der Kunstgeschichte und eigene Gestaltungen aktivieren und fördern das bildnerische Denken. Das bildhafte Denken umfasst das persönliche Unbewusste, das uns besonders in Krisen- und Konfliktsituationen tiefe Aussagen über die eigene Lebenssituation vermitteln kann. Diese „inneren Bilder“ spiegeln die Summen unserer Gefühle wider, können Lösungsansätze aufzeigen und Auswege aus scheinbar ausweglosen Situationen anbieten. Durch den Gefühlsausdruck in malerischen Formen werden neue Energien freigesetzt.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Klaus Evertz

Kurs 3

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Donnerstag 12.30 Uhr

Kosten

210 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

MOTIVIERT UND KRAFTVOLL INS NEUE JAHR

07.02. – 09.02.2019

Den (Jahres-) Wechsel bewusst gestalten

Mithilfe kreativer Methoden verabschieden wir das alte Jahr und gestalten einen bewussten Start ins neue Jahr. Wir würdigen, was gewesen ist, und erfahren, wie wir unsere Ressourcen aktivieren und das Kraftvolle und Lebendige in uns entdecken können.

Auf leichte, spielerische und kreative Art und Weise wird jeder Teilnehmer die eigenen Wünsche, Ziele und Vorstellungen für das neue Jahr zu Tage fördern und daraus – mit Unterstützung der anderen Seminarteilnehmer – ein eigenes, motivierendes Jahresmotto entwickeln, das durch das Jahr trägt und im Alltag Kraft spendet. In einem geschützten Rahmen und in vertrauensvoller Atmosphäre nutzen wir das Potenzial der Gruppe und spüren mit Tanz und Bewegung die Kraft der Gemeinschaft. Die in diesem Seminar angewandten körper- und kreativtherapeutischen Methoden ermöglichen es, diesen Prozess körperlich erfahrbar zu machen und in unserem Körper zu verankern.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Petra Marx

Kurs 4

Kursdauer

Donnerstag 15.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken)

UND PLÖTZLICH WIRD VIELES LEICHTER!

18.02. – 20.02.2019

Die Rossini-Methode

Erleben Sie, wie es sich anfühlt, sich von Anspannung, Gedanken spiralen und Selbstzweifeln zu lösen und stattdessen durchströmt zu sein von vitaler Gelassenheit und Zuversicht!

Der Rossini-Methode liegt das Konzept der dynamischen Entspannung zugrunde, das von Peter Bergholz in Zusammenarbeit mit der norwegischen Physiologin und Psychotherapeutin Gerda Boyesen entwickelt wurde. Körperliche und emotionale Spannungen, auch tiefe, lang zurückliegende Belastungen, lösen sich mit dieser Selbsthilfetechnik. In diesen drei Tagen erleben Sie, wie Sie mit einfachen Bewegungen zu Musik Anspannungen und Ballast abschütteln, Ihre Vitalität und Lebensfreude steigern sowie neue Kraft schöpfen können. Diese natürlichen Bewegungen senden kontinuierlich Signale an das Gehirn, stimulieren das Nervensystem und darüber die Hormone. Ein wichtiges Merkmal dieser Methode ist die Freude und Lebendigkeit, die Sie bereits beim ersten Üben spüren können. Entspannung wird sich schnell einstellen. Dies ist der optimale Ausgangspunkt für Gesundheit und Lebensfreude. Und plötzlich wird vieles leichter!

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen sowie Vertreter von Krebs-Selbsthilfegruppen.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Birgit Lütkehölter

Kurs 6

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis

Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

ORDNUNGEN DER LIEBE

25.02. – 27.02.2019

Arbeit mit systemischen Aufstellungen

Im Laufe des Lebens können Krisen wie Trennungen, Probleme mit den Eltern und Kindern oder psychosomatische Krankheiten bei uns selbst oder in der Familie auftreten. Manche dieser Krisen entstehen durch systemische Verstrickungen, die einem oft nicht bewusst sind. Jeder wird in seine Ursprungsfamilie hineingeboren und ist an alle Mitglieder durch die Kraft der Liebe gebunden. Diese familiären Bindungen unterliegen bestimmten Ordnungen. Werden sie nicht beachtet oder verletzt, kann eine bleibende, manchmal generationsübergreifende Störung entstehen. Mithilfe der Methode der Familienaufstellung kann jeder Teilnehmer erfahren, was in der Familie, der Partnerschaft, im Beruf oder im individuellen Bereich zu Problemen, Krisen oder Krankheiten führen kann. Systemische Verstrickungen können erkannt und Identifizierungen gelöst werden. Damit kann das innere Bild der (Ursprungs-) Familie „in Ordnung“ gebracht werden, sodass es als Kraftquelle für Lösungen wirken kann. Das Seminar eignet sich auch gut für Paare. Eine Aufstellung kann dabei unterstützen, „wie die Liebe gelingen kann“.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, Vertreter von Krebs-Selbsthilfegruppen.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Margret Barth

Kurs 8

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis

Mittwoch 14.30 Uhr

Kosten

180 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

KREISTÄNZE ZUM FRÜHLINGSERWACHEN

28.03. – 30.03.2019

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und hilft zu leben“ (Hermann Hesse)

Die Dunkelheit des Winters zu verabschieden und gemeinsam den Frühling zu begrüßen, dazu wollen sich die Teilnehmer dieses Seminars treffen. Seit Jahrtausenden zeigen Menschen mit Kreistänzen ihre Verbundenheit mit der Natur, den Jahres- und den Lebenszeiten. Dabei können sie Gefühle oftmals viel direkter ausdrücken und wandeln als durch Worte. In der Gemeinschaft des Kreises, begleitet von den unterschiedlichen Melodien, in der Wiederholung der Schrittmuster, unterstützt von Texten, Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, können die Teilnehmer lernen, sich ihrer Lebenskraft zu öffnen. Denn gerade nach dem Winter brauchen Menschen auch in ihrem Leben die Hinwendung zum Neubeginn. Wir tanzen einfache Tänze aus verschiedenen Kulturen sowie meditative Tänze. Alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen, einfach mitzutanzten und sich der Lebensfreude und neuen Ideen zu öffnen.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Sozialarbeiterin Jutta Weise

Kurs 15

Kursdauer

Donnerstag 11.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

160 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anreise

Die Möglichkeit einer
Anreise am Vortag ist in
unserem Sekretariat zu
erfragen.

KUNST UND INTUITION – AGGRESSION UND WUT

06.05. – 09.05.2019

Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene

Lebenskrisen und Krankheiten entstehen durch äußere und innere Faktoren, wozu unter anderem auch verdrängte Wut und Aggressionen gehören. Aggression ist in ihren konstruktiven Anteilen eine elementare Lebenskraft: Aggredere (lat.) bedeutet herangehen, in Angriff nehmen. In ihren destruktiven Anteilen ist Aggression aber immer auch eine Folge traumatischen psychosozialen Stresses. So ist es bedeutsam, die inneren Regulationsmechanismen im Umgang mit eigenem aggressivem Verhalten, Wünschen, Vorstellungen und eigener Wut immer wieder zu überprüfen und zu entwickeln.

Das Seminar soll Zugänge zu verdrängter Wut öffnen und dabei unterstützen, deren Herkunft zu klären. Sie soll somit nutzbar gemacht werden mit dem Ziel, zu einer friedvollen und genussvollen Lebensgestaltung zu gelangen.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Klaus Evertz

Kurs 19

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Donnerstag 12.30 Uhr

Kosten

210 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

GESUNDHEITSPOTENZIALE NUTZEN UND KULTIVIEREN

22.05. – 24.05.2019

Die psychischen Immunkräfte stärken

„Es ist unglaublich, welche Kraft die Seele dem Körper zu geben vermag.“ (Alexander von Humboldt)

Die Diagnose einer schweren Erkrankung reißt Betroffene oft aus der Normalität oder dem seelischen Gleichgewicht. Begleiterscheinungen wie zum Beispiel erhöhte Verletzlichkeit, Ängste und Reizbarkeit können die Folge sein. Wie aber können wir unsere psychische Widerstandskraft wiederfinden, stärken und bewahren? Das Seminar bietet Ihnen viele praktische Möglichkeiten und Tipps, wie Sie Ihre ganz persönlichen Ressourcen entdecken und diese für eine gelungene Lebensgestaltung nutzen können. Denn jeder Mensch trägt eine „Vitalisierungsquelle“ in sich, aus der er schöpfen kann – diese freudvolle Erfahrung werden Sie machen! Die bewusste Nutzung unseres Gesundheitspotenzials, die Resilienz und die Selbstregulierung sind dabei zentrale Schlüsselfaktoren. Durch Übungen erfahren Sie, wie gewonnene Einsichten in den Alltag transferiert werden. Entspannungsmaßnahmen sowie Phantasie Reisen werden wichtige Türöffner für ein „inneres Wissen“ sein. Ein Bewusstsein dafür hilft, Stärkendes und Tragendes im Leben fest zu verankern.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, Vertreter von Krebs-Selbsthilfegruppen.

Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Dipl.-Päd. Heike Degen-Hientz

Kurs 24

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

INTUITION ALS QUELLE MENTALER UND KÖRPERLICHER GESUNDHEIT

03.06. – 05.06.2019

Wie Sie Ihre „innere Weisheit“ entdecken

Schon seit Urzeiten wissen wir Menschen intuitiv, was die Forschung erst langsam entdeckt: Unser Bauchgefühl hat einen entscheidenden Anteil daran, wie es uns geht. Als Verbindung zwischen unserem Geist und unserem Körper ist die Intuition eine Beziehung zu unserer inneren Weisheit. Sie hilft uns, auch bei komplexen Problemen eine passende Lösung zu finden. Inhalte des Seminars sind: Wie sich die Intuition zeigt und ob der Verstand dabei tatsächlich außen vor bleibt. Auf welche Weise Intuition die physische und psychische Gesundheit fördert und als Ressource genutzt werden kann. Warum Intuition entgegen der verbreiteten Meinung nicht immer spontan funktionieren muss. Mithilfe von Körperübungen und Meditationen werden Sie in die Entspannung kommen, die eine wichtige Voraussetzung für die Wahrnehmungsschulung ist. Anhand von Impulsfragen im Austausch in Kleingruppen lernen Sie sich selbst und andere besser einzuschätzen, Ihre Belastungsgrenzen auszuloten und Ihr Bauchgefühl richtig zu interpretieren. Mit diesem Werkzeug wird es Ihnen immer häufiger gelingen, stimmige Entscheidungen für Ihre Lebensgestaltung zu treffen und dabei Ihre Bedürfnisse und Ziele im Fokus zu behalten.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Monika A. Pohl

Kurs 26

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

KUNST UND INTUITION – LEBENSBOGEN

16.09. – 19.09.2019

Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene

„Wer den Anfang nicht verstanden hat, kann auch das Ende nicht verstehen.“ Das Seminar geht über den Weg bildnerischer Gestaltungen der Frage nach, inwieweit unser „seelisches Wissen“ unsere frühen Prägungen, große Lebenskrisen, Sterbeprozesse und Tod durch innere Bilder, Phantasien, Träume und Ideen miteinander in Verbindung setzt, diese andeutet oder hinterfragt. Diese permanente, meist unbewusste innere Arbeit leisten wir, um unsere seelischen Ressourcen zu sichern. Dabei versuchen wir, unsere Wünsche an das Leben, wie Hoffnungs- und Sehnsuchtpotenziale, mit den realen Anforderungen und Möglichkeiten abzugleichen und konstruktiv auszubalancieren. Dieses Seminar möchte einen Raum für die Entdeckung und Stärkung innerer Ressourcen und für die Arbeit am eigenen „Lebensbogen“ bieten. In verschiedenen kunsttherapeutischen Settings wird eine Annäherung an diese „psychodynamische Lebensarbeit“ geübt. Ergänzt wird die Arbeit durch körpertherapeutische Übungen. Die Strukturierung des Seminars folgt im Wesentlichen den Konfliktfragen und Lösungsansätzen der Teilnehmer sowie gruppendynamischen Aspekten.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.

Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Klaus Evertz

Kurs 39

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis

Donnerstag 12.30 Uhr

Kosten

210 Euro

(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

SICH DAS LEBEN LEICHTER MACHEN

25.09. – 27.09.2019

Mehr Beweglichkeit und Handlungsspielraum mit der Feldenkrais-Methode

Körper und Selbstbild verändern sich im Laufe des Lebens, sei es durch natürliche Entwicklungsprozesse oder die Ausbildung von Fertigkeiten, aber auch durch einschneidende Erlebnisse wie Krankheit oder Unfall. Manche Bewegungsabläufe oder Handlungsweisen, die einmal mühelos und stimmig waren, sind vielleicht überholt oder strengen über die Maßen an. Der Körper reagiert anders als gewohnt. Unerwartete Wünsche und Bedürfnisse melden sich an. Hier bietet die Feldenkrais-Methode einen geeigneten Rahmen, um den Körper achtsam zu erleben und ein neues Selbst-Bewusstsein zu finden. Auf neurobiologischer Grundlage entwickelt, ist sie ein körperbasiertes Lernverfahren, das das Medium Bewegung zur Entfaltung neuer Verhaltensweisen nutzt. Bewusst ausgeführte, angenehme Bewegungsvariationen, die den ganzen Körper einbeziehen, erschließen Bewegungs- und Handlungsabläufe, die den eigenen Möglichkeiten und den Anforderungen angemessen sind. Überflüssige Anspannung sinkt, die Beweglichkeit nimmt zu und mit ihr die Freude am einfachen Bewegen. Mit dieser körperlichen Selbstregulierung erweitern sich zugleich Handlungsspielraum und Lebensqualität im Alltag.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, alle Berufsgruppen in der Behandlung und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Theol. Katrin Oberländer

Kurs 42

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis

Freitag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro

(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

IN MIR KLINGT EIN LIED

30.09. – 02.10.2019

Singen als Kraftquelle

Singen und Besungen werden gehören zu den ganz frühen Erfahrungen im Leben eines Menschen. Die Fähigkeit und auch das Bedürfnis zu singen ist veranlagt. Selbst wenn die Lust am Singen gehemmt oder die Entwicklung der Stimme nicht gefördert worden ist, kann die Stimmfaltung im geschützten Rahmen wieder aufgenommen werden.

Beginnend mit Atmen und Summen, Tönen von Vokalen und Spürübungen suchen wir unseren Weg in ein entspanntes, freudiges Singen jenseits von Anforderungen oder Leistungsdenken. Getragen vom Gesamtklang und von begleitenden Instrumenten (Harfe, Piano, Gitarre) kann sich unsere persönliche Ausdruckskraft und unser Stimmvolumen entwickeln. Die eigene Stimme zu fördern und gemeinsam zu singen bewirken ein wohliges Körpergefühl und stärken gleichzeitig unsere individuelle Ausdruckskraft und Persönlichkeit. So entfaltet sich beim Singen eine heilsame Wirkung, die nicht nur in belastenden Situationen hilfreich ist.

Wir verwenden Lieder in deutscher Sprache sowie einfache, teils meditative Gesänge anderer Völker: Lieder, die Sinn machen und gut tun!

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Jamila M. Pape

Kurs 43

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

HUMOR ALS KRAFTQUELLE

04.10. – 06.10.2019

Mit Lachen und spielerischen Elementen positive Energie wecken

Humor ist die kognitive Fähigkeit, etwas ernst zu nehmen und es auf den Kopf zu stellen. Humor und Lachen, auch oder gerade in problematischen Lebenssituationen, helfen, uns mental von Belastendem zu distanzieren und führen damit zu mehr Autonomie. Lachen setzt Glückshormone frei, führt zur Reduktion von Stress und stärkt das Immunsystem. Den Teilnehmern wird mit interaktiven Spielen und Übungen, die dem Improvisations- und Clownstheater entlehnt sind, emotionale Echtheit und Freude nahegebracht. Nichts wird dabei bewertet, denn es geht nicht um ein „Richtig“ oder „Falsch“. Es wird nichts einstudiert, sondern spontan den körperlichen und emotionalen Impulsen spielerisch gefolgt. Wir werden Spaß am „Scheitern“ und wieder Aufstehen haben und vor allem viel lachen. Zum Einsatz kommen neben den spielerischen Improvisationen auch assoziative Kreativitätsspiele sowie Musik und freier Tanz.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Sozialpäd. Renate Dohm
Isabelle Steidl

Kurs 44

Kursdauer

Freitag 14.00 Uhr bis
Sonntag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

DAS „NÜ ZI QI GONG“ FÜR FRAUEN

17.10. – 19.10.2019

Frauenkrankheiten vorbeugen und die Heilung fördern

Vor ca. 4000 Jahren wurden erste Hinweise auf die Übungen des Qi Gong gefunden. Die gesundheitlichen Wirkungen dieser Übungstechniken sind von der Sportuniversität Beijing (China) wissenschaftlich belegt und die Übungen vom chinesischen Gesundheitsministerium gefördert. Das von Frau Prof. Liu Ya Fei speziell für Frauen entwickelte Nü Zi Qi Gong ist gekennzeichnet durch geschmeidige Bewegungen, die sowohl regulierend und harmonisierend wirken als auch lindernd und heilungsfördernd auf die Energie-Leitbahnen sowie die Bauch-, Brust- und Beckenorgane. Sie sind der weiblichen Physiologie angepasst und können ohne großen Aufwand immer und überall, sogar bis ins hohe Alter praktiziert werden. Frau Prof. Liu Ya Fei schreibt dazu: „Die Bewegungen des Nü Zi Qi Gong fördern speziell den weiblichen Energiefluss von Qi und Shen und befreien Yin, die innere Schönheit und die individuelle Einzigartigkeit jeder Frau.“ Ziel der Übungen ist es unter anderem, die Frau in einen Zustand der inneren Heiterkeit und Zufriedenheit zu versetzen, der letztendlich der Gesunderhaltung und dem Wohlbefinden zuträglich ist und somit Genesungsprozesse aktiv unterstützt. Selbstmassage-Übungen des sogenannten Nei Yang Gong von Frau Prof. Liu Ya Fei ergänzen die gesundheitsfördernden Übungen dieses Seminars.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Päd. Gabriele Beckers-Broehl

Kurs 47

Kursdauer

Donnerstag 11.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

160 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anreise

Die Möglichkeit einer
Anreise am Vortag ist in
unserem Sekretariat zu
erfragen.

„IM EINKLANG SEIN“

11.11. – 13.11.2019

Tiefenentspannung und Auftanken mit Musik

Musik begleitet uns das ganze Leben lang, und das beginnt bereits vor der Geburt. Denn das Gehör ist während der Schwangerschaft als Sinnesorgan vollständig ausgebildet. Wir nehmen den Rhythmus des mütterlichen Herzschlags und die vertrauten Mutterleibsgeräusche wahr – die erste „Musik“ im Leben. Später gehören Musik und Klänge zu unserem täglichen Leben. Viele von uns erfahren, wie Klänge beruhigen, aufmuntern, trösten und sogar bei der Verarbeitung schmerzlicher Erlebnisse helfen können. Diese vielfältige positive Wirkung von Musik auf Psyche und Gesundheit wird durch Forschungsergebnisse aus Neurobiologie, Psychologie, Psychiatrie, Schmerztherapie und Geriatrie belegt. In belastenden Situationen können wir also von diesen Wirkungen der Musik profitieren, sei es durch Singen, Musik hören oder Musizieren. Im Seminar werden Möglichkeiten vermittelt, mit Musik tief zu entspannen, zu innerer Ruhe zu finden, verborgene Kräfte freizusetzen sowie Freude und Trost zu erleben. Die Teilnehmer erfahren, sich auf und mit Musik zu öffnen und somit neue Perspektiven für den Alltag zu entwickeln. Durch die Beschäftigung mit Musik in der Seminargruppe lernen sie das intensive Gefühl kennen, auch mit anderen „in Einklang“ zu kommen. Musikkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.

Teilnehmerzahl: 12 – 14

Leitung

Dr. Marietta Morawska-Büngeler

Kurs 53

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

DIE SELBSTTHEILUNGSKRÄFTE AKTIVIEREN

14.11. – 16.11.2019

Gesundheitstraining nach Simonton und mehr!

Ihnen sind die Stärkung der Selbstheilungskräfte und der eigenen Ressourcen wichtig? Dann haben Sie eventuell schon einmal vom Gesundheitstraining nach Simonton gehört und sind interessiert, mehr darüber zu erfahren, neuere Denkansätze kennenzulernen und diese im praktischen Tun auszuprobieren. In diesem Seminar laden wir Sie herzlich dazu ein.

Zunächst werden Sie im Seminar einen – von vielen Praxisbeispielen begleiteten – Überblick über das Gesundheitstraining nach Simonton und über aktuelle Entwicklungen erhalten. Einige der Elemente werden im Anschluss durch Übungen erlebbar. Wir werden mit Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen, den eigenen Gedankenkräften, mit geleiteter Imagination und kreativen Materialien arbeiten und die Symbolkraft leicht zu erlernender Kreistänze nutzen. So lässt sich zum Ende des Seminars die Relevanz einzelner Aspekte für den eigenen Weg besser beurteilen und sinnvoll nutzen.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Sozialarbeiterin Jutta Weise

Kurs 54

Kursdauer

Donnerstag 11.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

160 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anreise

Die Möglichkeit einer
Anreise am Vortag ist in
unserem Sekretariat zu
erfragen.

PALLIATIVMEDIZIN FÜR ÄRZTE – KURSWEITERBILDUNG (BASISKURS)

11.03. – 15.03.2019

Basiskurs entsprechend dem Curriculum Palliativ- medizin

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der Palliativmedizin und Palliativversorgung vermittelt: Grundprinzipien und Definitionen, palliativmedizinische Versorgungsstrukturen (gesetzliche Grundlagen, Finanzierung), medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlung der wichtigsten Symptome (zum Beispiel Schmerz, Atemnot, Übelkeit und Erbrechen), Ethik (Grundlagen ethischer Entscheidungsfindung), Palliativpflege, palliative Wundversorgung, Betreuung in der Sterbephase, Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und im Team, Teamarbeit und Multiprofessionalität, Fallvorstellungen.

Der Kurs wird für die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin anerkannt. Wir empfehlen, sich für den Basiskurs und / oder alle Fallseminare gleichzeitig und verbindlich anzumelden.

Zielgruppe

Ärzte
Teilnehmerzahl: max. 22

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla
Thomas Montag
PD Dr. med. Steffen Simon
Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 10

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

630 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Zertifizierung

Die Anerkennung
dieser Veranstaltung
für die ärztliche Fort-
bildung wird bei der
Ärztekammer
beantragt.

PALLIATIVMEDIZIN FÜR ÄRZTE (FALLSEMINAR 1)

13.05. – 17.05.2019

Der schwerkranke, sterbende Patient, sein soziales Umfeld und das behandelnde Team

Im Fallseminar wird das im Basiskurs erworbene Wissen vorwiegend fallbezogen vertieft und die in der Praxis erworbenen Fertigkeiten gefestigt. Die folgenden Themen werden anhand konkreter Beispiele aus der Praxis problemorientiert und interaktiv bearbeitet sowie exemplarisch reflektiert: Spezielle Verfahren der Schmerztherapie und Symptomkontrolle (zum Beispiel Physiotherapie), Behandlung weiterer spezieller Symptome (Delir, neurologische Symptome), Therapiezieländerung und Therapieentscheidung, Wahrnehmung und Kommunikation, Notfälle, medizinethische und rechtliche Fragestellungen, Trauer, Spiritualität, psychosoziale Aspekte, Selbstreflexion und Self-care. Ein zentrales methodisches Element in den Fallseminaren ist die Arbeit an konkreten Patientensituationen. Wir bitten Sie daher, geeignete Fälle und Fragestellungen mitzubringen und für die Fallarbeit zur Verfügung zu stellen. Der Kurs wird für die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin anerkannt.

Zielgruppe

Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 22

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla

Thomas Montag

PD Dr. med. Steffen Simon

Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 21

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis

Freitag 13.00 Uhr

Kosten

630 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Voraussetzung für die Teilnahme

Absolvierter Basiskurs Palliativmedizin

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

PALLIATIVMEDIZIN FÜR ÄRZTE (FALLSEMINAR 2)

01.07. – 05.07.2019

Der individuelle Prozess des Sterbens im gesellschaftlichen Kontext

Im Fallseminar wird das im Basiskurs erworbene Wissen vorwiegend fallbezogen vertieft und die in der Praxis erworbenen Fertigkeiten gefestigt. Die folgenden Themen werden anhand konkreter Beispiele aus der Praxis problemorientiert und interaktiv bearbeitet sowie exemplarisch reflektiert: Spezielle Verfahren der Schmerztherapie und Symptomkontrolle (zum Beispiel Physiotherapie), Behandlung weiterer spezieller Symptome (Delir, neurologische Symptome), Therapiezieländerung und Therapieentscheidung, Wahrnehmung und Kommunikation, Notfälle, medizinethische und rechtliche Fragestellungen, Trauer, Spiritualität, psychosoziale Aspekte, Selbstreflexion und Self-care. Ein zentrales methodisches Element in den Fallseminaren ist die Arbeit an konkreten Patientensituationen. Wir bitten Sie daher, geeignete Fälle und Fragestellungen mitzubringen und für die Fallarbeit zur Verfügung zu stellen. Der Kurs wird für die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin anerkannt.

Zielgruppe

Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 22

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla

Thomas Montag

PD Dr. med. Steffen Simon

Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 32

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis

Freitag 13.00 Uhr

Kosten

630 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Voraussetzung für die Teilnahme

Absolvierter Basiskurs Palliativmedizin

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

PALLIATIVMEDIZIN FÜR ÄRZTE (FALLSEMINAR 3)

18.11. – 22.11.2019

Abschließender Kursteil entsprechend dem Curriculum Palliativmedizin

Der vierte Teil der palliativmedizinischen Zusatz-Weiterbildung orientiert sich vor allem an konkreten Patientenbeispielen und komplexen Fragestellungen. Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Fallbeispiel aus ihrer klinischen Praxis, in dem eine palliativmedizinische Fragestellung zu Symptomkontrolle, psychosozialen Problemen oder ethischen Konflikten bestand, spätestens fünf Wochen vorher schriftlich einzureichen und im Kurs zu präsentieren. Im Kurs werden interaktiv mit den Teilnehmern Lösungsvorschläge erarbeitet. Themen werden sein: Symptomkontrolle, Angst und Depression in der Terminalphase, Problem-Patienten und problematische Familien, Entscheidungsfindung bei ethischen Konflikten und Autonomie am Lebensende.

Zielgruppe

Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla

Thomas Montag

PD Dr. med. Steffen Simon

Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 55

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis

Freitag 13.00 Uhr

Kosten

630 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Absolvierung der Kursweiterbildung Palliativmedizin sowie der Fallseminare 1 und 2 nach dem Curriculum für die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP).

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

WEITERBILDUNG IN PALLIATIVE CARE FÜR PFLEGENDE (TEIL 3)

11.02. – 15.02.2019

Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen

Palliative Care ist ein ganzheitliches, bedürfnisorientiertes und multiprofessionelles Betreuungskonzept für Menschen mit einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung. Ziele sind der Erhalt und die Verbesserung ihrer Lebensqualität. Dies erfordert eine qualifizierte palliative Pflege, die sich vorwiegend an den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Angehörigen orientiert. Im Kurs wird vor allem eine Haltung gefördert, die den Themen Sterben, Tod, Trauer und Leid offen begegnet. Das Palliativpflegekonzept der vierteiligen Kursreihe vermittelt umfassendes Wissen und erlernbare Fähigkeiten in den Bereichen: Grundlagen der Schmerztherapie und Symptombehandlung, spezielle Kenntnisse zu palliativpflegerischen Fragestellungen und Interventionen, verschiedene Krankheitsbilder, Kommunikation und Trauer, Umgang mit Sterben, Tod und Leid, Arbeiten im multiprofessionellen Team, Organisationsformen und gesetzliche Grundlagen. Der Kurs entspricht den gesetzlichen und vielen vertraglichen Qualifizierungsvorgaben für die Mitarbeit in stationären Hospizen, Palliativstationen und SAPV-Teams.

Zielgruppe

Examierte Personen aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege sowie Kinderkrankenpflege (Kursreihe 2018/2019). Teilnehmerzahl: max. 24

Leitung

Thomas Montag

Kurs 5

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis

Freitag 13.00 Uhr

Kosten

520 Euro pro Kursteil (inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Letzter verbindlicher Kursteil:

4. Kurswoche:

08. – 12.04.2019

(Kurs 17) Die Weiterbildung ist mit dem 4. Kursteil abgeschlossen und wird mit dem Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) bescheinigt.

Fortbildung für Pflegendе

Bei der RbP GmbH (Registrierung beruflich Pflegendеr) werden Fortbildungspunkte beantragt.

PHYSIOTHERAPIE IN PALLIATIVE CARE, PALLIATIVMEDIZIN UND HOSPIZWESEN

01.04. – 05.04.2019

Basiskurs

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von Palliative Care durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu gehören auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept Palliative Care kennenzulernen. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt. Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen“ (S. Mehne, P. Nieland, R. Simader). Diese sind:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativtherapeutische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns.

Zielgruppe

Physiotherapeuten, Ergotherapeuten.

Teilnehmerzahl: max. 20

Leitung

Peter Nieland

Kurs 16

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis

Freitag 13.15 Uhr

Kosten

530 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Zertifizierung

Die Zertifizierung des Basiskurses wird bei der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin beantragt.

Fortbildung für Pflegende

Bei der RbP GmbH (Registrierung beruflich Pflegender) werden Fortbildungspunkte beantragt.

AROMAPFLEGE

24.06. – 25.06.2019

Einsatz ätherischer Öle in der Begleitung Schwerstkranker

Aromapflege bietet sowohl die Möglichkeit einer unterstützenden Behandlung körperlicher Symptome bei schwerstkranken Patienten als auch eine Förderung des seelischen Wohlbefindens durch die duftenden Eigenschaften der ätherischen Öle. Gerade zur Entlastung der häufig auftretenden Symptome wie Übelkeit, Unruhe, Angst, Hautveränderungen durch Bestrahlung und Schmerzen bieten ätherische Öle ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer eine allgemeine Einführung in den Ursprung der Aromapflege, Grundlagen zum Umgang und zu den Anwendungsmöglichkeiten (Massage, Duftlampe, Bäder) sowie Informationen über aktuelle Forschungsergebnisse. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der symptomorientierten Aromapflege und ihren Kontraindikationen. Es werden bewährte Rezepturen sowie eine Hand- und Kopfmassage vermittelt.

Zielgruppe

Pflegepersonen und andere Berufsgruppen in der Behandlung und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Bianca Papendell

Kurs 30

Kursdauer

Montag 11.00 Uhr bis

Dienstag 16.00 Uhr

Kosten

230 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen, Tagungsgetränken und Seminarmaterial)

Fortbildung für Pflegende

Bei der RbP GmbH (Registrierung beruflich Pflegender) werden Fortbildungspunkte beantragt.

WEITERBILDUNG IN PALLIATIVE CARE FÜR PFLEGENDE (TEIL 1)

07.10. – 11.10.2019

Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen

Palliative Care ist ein ganzheitliches, bedürfnisorientiertes und multiprofessionelles Betreuungskonzept für Menschen mit einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung. Ziele sind der Erhalt und die Verbesserung ihrer Lebensqualität. Dies erfordert ganz wesentlich eine qualifizierte palliative Pflege, die sich vorwiegend an den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Angehörigen orientiert. Im Kurs wird vor allem eine Haltung gefördert, die den Themen Sterben, Tod, Trauer und Leid offen begegnet. Das Palliativ-Pflegekonzept der vierteiligen Kursreihe vermittelt umfassendes Wissen und erlernbare Fähigkeiten in den Bereichen: Grundlagen der Schmerztherapie und Symptombehandlung, spezielle Kenntnisse zu palliativpflegerischen Fragestellungen und Interventionen, verschiedene Krankheitsbilder, Kommunikation und Trauer, Umgang mit Sterben, Tod und Leid, Arbeiten im multiprofessionellen Team, Organisationsformen und gesetzliche Grundlagen. Der Kurs entspricht den gesetzlichen und vielen vertraglichen Qualifizierungsvorgaben für die Mitarbeit in stationären Hospizen, Palliativstationen und SAPV-Teams.

Zielgruppe

Examierte Personen aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege sowie Kinderkrankenpflege.
Teilnehmerzahl: max. 24

Leitung

Thomas Montag

Kurs 45

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

530 Euro pro Kursteil
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Weitere verbindliche Kursteile

2. Kurswoche:
09. – 13. 12. 2019
(Kurs 61) 3. und 4.
Kurswoche: im ersten
Halbjahr 2020
(Die Termine werden
den Teilnehmern
rechtzeitig bekannt
gegeben.)

Fortbildung für Pflegendende

Bei der RbP GmbH
(Registrierung beruflich Pflegenden) werden
Fortbildungspunkte
beantragt.

KOMMUNIKATION UND KREATIVES LEITEN EINER SELBSTHILFEGRUPPE

28.01. – 30.01.2019

Seminar für Leiter von BPS-Selbsthilfegruppen

Kreativität kann gedankliche Grenzen sprengen! Um Kreativität aber richtig zu nutzen, ist es wichtig, sich die eigenen Denk- und Verhaltensmuster zu verdeutlichen. Darüber hinaus brauchen wir – gerade im Kontext einer Selbsthilfegruppenleitung - klare Regeln, strukturiertes Vorgehen und Übung. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der Kommunikation und der Kreativität sowie deren praktischer Anwendung in der Selbsthilfegruppenarbeit. Dabei lernen die Teilnehmer anhand von Beispielen verschiedene Kreativitätstechniken kennen. Auch die Nachfolgeregelung wird ein Seminarthema sein: Wie finde ich einen Nachfolger für meine Funktion in der Selbsthilfegruppe? Auf mehrfachen Wunsch von BPS-Leitungspersonen hin widmen wir uns ebenfalls intensiv dem Thema Kommunikation, der eine ganz besondere Bedeutung in der Gruppenarbeit zukommt.

Weitere Seminare des BPS finden in Kooperation mit der Dr. Mildred Scheel Akademie an anderen Orten statt und können bei dem hier angegebenen Bundesverband in Bonn erfragt werden.

Zielgruppe

Leitungspersonen von Selbsthilfegruppen des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS).
Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Herbert Hoppe

Kurs 1

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

110 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anmeldung und Auskunft

Bundesverband
Prostatakrebs
Selbsthilfe e.V.
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn
Tel. 0228 / 33 88 95 00
E-Mail: info@
prostatakrebs-bps.de



GEGENWART UND ZUKUNFT DER SELBSTHILFEARBEIT IM SELBSTHILFEBUND BLASENKREBS (SHB)

09.05. – 11.05.2019

Basis-Seminar

Dieses Seminar richtet sich an Gruppensprecher und aktive Gruppenmitglieder. Das Seminar ist in zwei Themenblöcke unterteilt. Der erste Teil informiert über den Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V., seine Strukturen, Funktionsweise und Organe sowie über die Grundlagen der Selbsthilfearbeit zu Blasenkrebs. Im zweiten Teil wird in Richtung Zukunft geblickt. Inhalte sind die zukünftige Gestaltung der Arbeit des ShB als Bundesverband. Eine wichtige Rolle spielen dabei die personelle Nachfolge in den verschiedenen Funktionen sowie die aktive Mitarbeit und Mitgestaltung.

Zielgruppe

Gruppensprecher und aktive Gruppenmitglieder im Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V. (ShB).
Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Bettina Lange
Ute Noack

Kurs 20

Kursdauer

Donnerstag 15.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

110 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anmeldung und

Auskunft

Selbsthilfe-Bund
Blasenkrebs e.V.
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn
Tel. 0228 / 33 88 9 150
E-Mail: info@
blasenkrebs-shb.de



PROSTATAKREBS-SEMINAR FÜR FORTGESCHRITTENE

26.08. – 28.08.2019

Seminar für Leiter von BPS-Selbsthilfegruppen

Dieses Seminar dient der fachlichen Fortbildung und dem Austausch von medizinischen Informationen und Erfahrungen. Dadurch werden die Beratungskompetenz der Selbsthilfegruppenleiter erhöht und die Qualität der Selbsthilfegruppenarbeit verbessert.

Weitere Seminare des BPS finden in Kooperation mit der Dr. Mildred Scheel Akademie an anderen Orten statt und können bei dem hier angegebenen Bundesverband in Bonn erfragt werden.

Zielgruppe

Leitungspersonen von Selbsthilfegruppen des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS).
Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Dr. med. Stefan Machtens

Kurs 34

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

110 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anmeldung und

Auskunft

Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn
Tel. 0228 / 33 88 95 00
E-Mail: info@
prostatakrebs-bps.de



ÜBERSICHT DER ZERTIFIZIERTEN SEMINARE ZUR KOMMUNIKATION

Das Zertifikat der Dr. Mildred Scheel Akademie

Einige Seminare unseres Jahresprogramms beschäftigen sich seit dem Jahr 2002 mit der Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen, für die wir ein entsprechendes Zertifikat ausstellen. Für unser Zertifikat müssen vier dieser Veranstaltungen in einem Zeitraum von vier Jahren belegt worden sein, wobei die Auswahl jedem Teilnehmer überlassen ist.

Termine 2019

21.02. – 22.02.	„Ich kann und will nicht mehr!“ – Kommunikation über Todeswünsche	Seite 13
20.05. – 22.05.	Hilfreiche Strategien in schwierigen Gesprächssituationen	Seite 20
27.05. – 29.05.	Der Angehörige zwischen Kümmern und Kummer	Seite 21
17.06. – 19.06.	Mir sagt ja doch (k)einer was!?! – Auch mit Kindern über Krebs sprechen	Seite 23
09.07. – 11.07.	Wieder in die Balance kommen – Zum Umgang mit schwierigen Situationen im Patientenkontakt	Seite 25
02.09. – 04.09.	Mit Kindern und Jugendlichen über Sterben und Tod reden	Seite 26

09.09. – 11.09.	Kommunikation mit Patienten und Angehörigen in der onkologischen Versorgung	Seite 28
21.10. – 23.10.	Familiensysteme im Ausnahmezustand – Wenn ein Mensch fehlt	Seite 32
23.10. – 25.10.	Mein „Inneres Drehbuch“ – Meine Berufsbiografie – neue Impulse für die berufliche Entwicklung	Seite 33
29.10. – 31.10.	Wertschätzende Kommunikation – Im Reden und im Schweigen in Verbindung bleiben	Seite 34
04.11. – 06.11.	Der Tod gehört zum Leben – Wie finde ich Ruhe und Gelassenheit für eine gelungene Begleitung?	Seite 36
25.11. – 27.11.	„Wortwinter“ – Wenn Krise, Leid und Trauer sprachlos machen	Seite 39

PALLIATIVMEDIZIN UND PALLIATIVE CARE

Ein Schwerpunkt des Akademie-Programms

Seit ihrer Gründung im Jahr 1993 bietet die Dr. Mildred Scheel Akademie in Zusammenarbeit mit der Palliativmedizin der Uniklinik Köln vielfältige Qualifizierungsmöglichkeiten für Ärzte, Pflegende und weitere Berufsgruppen unter einem Dach im Dr. Mildred Scheel Haus an.

Fort- und Weiterbildungen in Palliativmedizin, Palliative Care für Pflegeberufe und multiprofessionell angelegte Palliative Care Plus-Schulungen bilden somit einen wesentlichen Schwerpunkt im Kursprogramm der Akademie. Die enge Kooperation zwischen der Dr. Mildred Scheel Akademie und dem Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln ermöglicht und gewährleistet fachlich hochwertige, aktuelle Bildungsangebote sowie die Vermittlung der Inhalte mit modernen Unterrichtsmethoden.

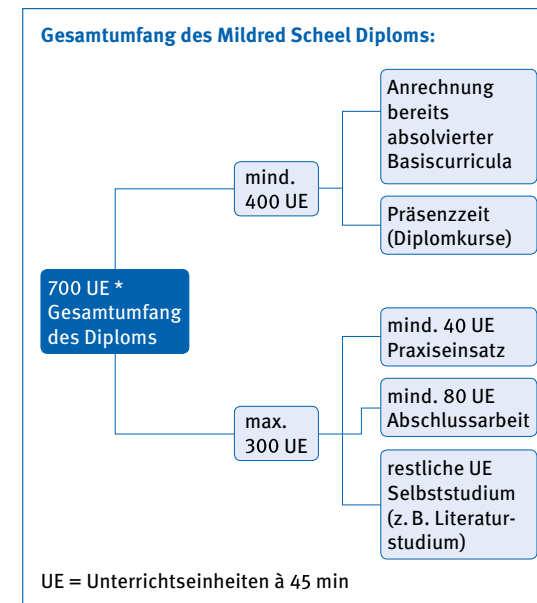
Verbund der von der Deutschen Krebshilfe geförderten Akademien für Palliativmedizin

Um die Fort- und Weiterbildung in diesem multidisziplinären Fachbereich zu intensivieren, haben sich die Dr. Mildred Scheel Akademie und die vier von der Deutschen Krebshilfe geförderten Akademien für Palliativmedizin in Bonn, Dresden, Göttingen und München zu einem Verbund zusammengeschlossen. Als Wegbereiter der Palliativmedizin in Deutschland möchte die Deutsche Krebshilfe, gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, mit diesem Verbund die Qualität in der palliativmedizinischen Versorgung weiter verbessern.

Auf den Seiten 76 bis 79 wird eine Auswahl der Bildungsangebote der vier geförderten Akademien im Jahr 2019 vorgestellt.

Das Mildred Scheel Diplom des Verbundes

Mit dem gemeinsam entwickelten Diplom Palliativmedizin / Palliative Care, dem Mildred Scheel Diplom, spricht der Verbund alle Berufsgruppen der palliativen Versorgung an. Ziele sind eine Vertiefung von Fachwissen und eine Kompetenzentwicklung, die auf den etablierten Basisqualifikationen aufbauen und sich an der klinischen Praxis orientieren. Hierbei steht die Weiterentwicklung von Kommunikations- und Implementierungskompetenzen im Vordergrund. Grundlage des Diploms sind die im EAPC White Paper (European Association for Palliative Care) genannten zehn interdisziplinären Kernkompetenzen. Es wird empfohlen, die Diplomkurse an mindestens zwei der Verbundakademien zu absolvieren. Voraussetzung für die Anmeldung zum Diplom ist der Abschluss der Basisqualifikationen in Palliativmedizin / Palliative Care. Der Gesamtumfang des Mildred Scheel Diploms ist dem nachfolgenden Schaubild zu entnehmen. Interessierte erhalten ausführliches Informationsmaterial zum Mildred Scheel Diplom in unserem Sekretariat. Die Diplomkurse der Dr. Mildred Scheel Akademie im Jahr 2019 sind in der folgenden Übersicht aufgeführt.



* Für Pflegende ist eine Erweiterung auf 720 UE möglich. Damit wird ein Stundenumfang erreicht, der dem einer Fachweiterbildung entspricht.

Übersicht der Seminare / Veranstaltungen Palliativmedizin und Palliative Care

Termine 2019

21.02. – 22.02.	Diplomkurs: „Ich kann und will nicht mehr!“ – Kommunikation über Todeswünsche – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin	Seite 13
11.02. – 15.02.	Weiterbildung in Palliative Care für Pfleger – Teil 3 (Fortsetzung der Reihe aus 2018)	Seite 61
11.03. – 15.03.	Palliativmedizin für Ärzte – Kursweiterbildung (Basiskurs)	Seite 57
13.03.	Forum Palliativmedizin: Angehörigen zuhören	Seite 15
21.03. – 22.03.	Palliative Care Plus Multiprofessionell: Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs (Teil 1)	Seite 17
01.04. – 05.04.	Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen – Basiskurs	Seite 62
08.04. – 12.04.	Weiterbildung in Palliative Care für Pfleger – Teil 4	Seite 61
13.05. – 17.05.	Palliativmedizin für Ärzte – Fallseminar 1	Seite 58

15.05.	Forum Palliativmedizin: Assistierter Suizid – was bedeutet der neue § 217 StGB für die palliative Praxis?	Seite 19
06.06. – 07.06.	Palliative Care Plus Multiprofessionell: Kinaesthetics in der Pflege – Grundkurs (Teil 2)	Seite 17
01.07. – 05.07.	Palliativmedizin für Ärzte – Fallseminar 2	Seite 59
07.10. – 11.10.	Weiterbildung in Palliative Care für Pfleger – Teil 1 (Neue Weiterbildungsreihe)	Seite 64
18.11. – 22.11.	Palliativmedizin für Ärzte – Fallseminar 3	Seite 60
20.11.	Forum Palliativmedizin: Ehrenamtlich engagiert in Europa – bereit für die Zukunft?	Seite 38
04.12. – 06.12.	Diplomkurs: Neurologisch-psychiatrische Symptome und Krankheitsbilder – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin	Seite 41
09.12. – 13.12.	Weiterbildung in Palliative Care für Pfleger – Teil 2	Seite 64

In der Symposienreihe „palliativ&“ des Zentrums für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Köln wird es im Jahr 2019 vier Abendveranstaltungen geben: „palliativ & freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit“, „palliativ & gesundheitliche Vorsorgeplanung“, „palliativ & Hospiz“ und „palliativ & Lungenkrebs“. Die Termine und Zeiten finden Sie auf der Internetseite des Zentrums für Palliativmedizin, www.palliativzentrum.uk-koeln.de, sowie auf der Internetseite der Mildred Scheel Akademie.

Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn / Rhein-Sieg, Bonn

Termine 2019

- 21.01. – 25.01. Z2: Basiskurs Palliativmedizin für Ärzte
 06.03. – 08.03. Z33: Qualifizierung zur Beratung im Auf- und Ausbau von Hospizkultur und Palliativversorgung – Teil 1 (Teil 2: 18. – 20.9.2019)
 18.03. – 20.03. Z11.8: Berufliche Resilienz weiterentwickeln – Eigenreflektion, Fallbesprechungen, Selbstsorge
 27.03. – 29.03. Z11.14: Hoffnung, Spiritualität und Glaube als Ressourcen in der Begleitung
 08.04. – 12.04. Z3.1: Fallseminar Modul 1 für Ärzte in Palliativmedizin
 11.06. – 14.06. Z10: Gesundheitliche Vorsorgeplanung § 132 g – Teil 1 (Teil 2: 28. – 30.10.2019)
 03.07. – 05.07. Z11.13: Versorgungspfade gestalten am Beispiel von ALS
 08.07. – 12.07. Z3.2: Fallseminar Modul 2 für Ärzte in Palliativmedizin
 27.08. – 29.08. Z11.4: Essen und Trinken am Lebensende – Begleitung zwischen Last und Lust
 11.11. – 15.11. Z3.3: Fallseminar 3 für Ärzte in Palliativmedizin
 02.12. – 06.12. Z28: Ehrenamt-Befähigungskurse konzipieren, leiten und moderieren

Veranstalter

Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn / Rhein-Sieg, Bonn

Auskünfte

Nähere Informationen und das vollständige Jahresprogramm 2019 erhalten Sie bei der Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn / Rhein-Sieg.

Organisation / Anmeldung

Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn / Rhein-Sieg
 Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn
 Tel.: 0228 / 64 81 539, Fax: 0228 / 64 81 92 09
 E-Mail: palliativmedizin.bonn@malteser.org
 Internet: www.malteser-palliativakademie.de

Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit, München

Termine 2019

- Ab 08.01. Behandlung im Voraus planen – Ausbildung zum Gesprächsbegleiter (3 Module)
 Ab 14.01. Palliative Care für Pflegende (160 h Kurs)
 28.01. – 01.02. Fallseminar Modul II
 Ab 04.02. Behandlung im Voraus planen – Ausbildung zum Gesprächsbegleiter (3 Module)
 11.02. – 15.02. Kurs-Weiterbildung
 Ab 25.02. Seminar zur Leitungskompetenz (80 h Kurs)
 18.03. – 22.03. Fallseminar Modul I
 Ab 05.04. Zertifikatfortbildung Palliativpharmazie (40 h Kurs) an Wochenenden
 06.05. – 10.05. Fallseminar Modul III
 Ab 20.05. Palliative Care für Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern (120 h Kurs)
 24.06. – 28.06. Palliative Care für Seelsorgende – Grundkurs (40 UE)
 15.07. – 19.07. Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit
 22.07. – 26.07. Fallseminar Modul I
 23.09. – 27.09. Kurs-Weiterbildung
 14.10. – 18.10. Fallseminar Modul II
 28.11. – 29.11. Update 2019: Arzneimitteltherapie
 02.12. – 06.12. Fallseminar Modul III

Veranstalter

Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit, München

Auskünfte

Nähere Informationen und das vollständige Jahresprogramm 2019 erhalten Sie bei der Christophorus Akademie.

Organisation / Anmeldung

Klinikum der Universität München, Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, Christophorus Akademie
 Marchioninstr. 15, 81377 München
 Tel.: 089 / 44 00-7 79 30, Fax: 089 / 44 00-7 79 39
 E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
 Internet: www.christophorus-akademie.de

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit, St. Joseph-Stift Dresden GmbH

Termine 2019

- 14.01. – 18.01. Pädiatrische Palliative Care Block 1 (bestehend aus 4 Blöcken)
- 28.01. Seminar Nachdenken über den Tod – Eine philosophische Einführung
- 29.01. – 30.01. Aufbaumodul Palliative Care: Palliativmedizin in der Neurologie
- 29.01. – 31.01. Palliative Care für Pflegehelfer Teil 1 (Teil 2 im März)
- 11.03. – 15.03. Fallseminar – Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte Modul 1
- 08.04. – 12.04. Fallseminar – Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte Modul 2
- 07.05. Tagesseminar Trauma und Trauer
- 25.06. – 26.06. Aufbaumodul Palliative Care: Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Religionen – Teil 1 (Teil 2 im Oktober)
- 01.07. – 05.07. Fallseminar – Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte – Modul 3
- 23.09. – 27.09. Grundkurs Palliative Care in der Physiotherapie
- 23.09. – 27.09. Führungskompetenzseminar Teil 1 (Teil 2 im November)
- 06.12. – 07.12. Aufbaumodul Palliative Care: Onkologie für Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams

Veranstalter

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit, St. Joseph-Stift Dresden GmbH

Auskünfte

Nähere Informationen und das vollständige Jahresprogramm 2019 erhalten Sie bei der Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit, St. Joseph-Stift Dresden GmbH.

Organisation / Anmeldung

**Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit,
St. Joseph-Stift Dresden GmbH**

Georg-Nerlich-Str. 2, 01307 Dresden

Tel.: 0351 / 44 40 29 02, Fax: 0351 / 44 40 29 99

E-Mail: info@palliativakademie-dresden.de

Internet: www.palliativakademie-dresden.de

Mildred Scheel Akademie Göttingen

Termine 2019

- Ab 09.01. Grundkurs Ethikberater / -in im Gesundheitswesen
- 21.01. – 25.01. Physiotherapie in Palliative Care und Palliativmedizin, Grundkurs
- Ab 13.02. Qualifizierung Gesprächsbegleiter / -in Behandlung im Voraus planen
- 11.03. – 15.03. Ärztliche Weiterbildung Palliativmedizin
- Ab 01.04. Befähigung zur Referententätigkeit und Kursleiterschulung in Palliative Care / Palliativmedizin
- Ab 20.05. Basiskurs Palliative Care für Pflegenden
- 12.06. – 13.06. Moderationstraining für Ethikberater / -innen im Gesundheitswesen
- 30.09. Praxisbegleitung – für Kursleiter von Palliative Care Kursen und Kursen der Palliativen Praxis
- 01.10. Kollegiale Beratung / Lehrprobe – Besprechung von Unterrichtsentwürfen im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin
- 21.10. – 25.10. Multiprofessioneller Grundkurs – Palliative Care für Mitarbeitende im Gesundheitswesen
- November Köln-Göttinger-Fortbildungsreihe für Ärzte in Göttingen

Veranstalter

Mildred Scheel Akademie Göttingen, Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen

Auskünfte

Nähere Informationen und das vollständige Jahresprogramm 2019 erhalten Sie bei der Mildred Scheel Akademie Göttingen.

Organisation / Anmeldung

**Mildred Scheel Akademie Göttingen, Klinik für Palliativmedizin,
Universitätsmedizin Göttingen**

Von-Siebold-Str. 3, 37075 Göttingen

Tel.: 0551 / 39-17 05 50, Fax: 0551 / 39-17 05 52

E-Mail: mildred.scheel.akademie@med.uni-goettingen.de

Internet: www.palliativmedizin.uni-goettingen.de

VERZEICHNIS DER KURSLEITER

Armbruster, Sabine, Entspannungspädagogin, Heilpädagogin, Feldenkraustrainerin, Köln

Barth, Margret, Pädagogin, Einzel- und Familientherapeutin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Rösrath

Beckers-Broehl, Gabriele, Dipl.-Pädagogin, Entspannungstherapeutin, Qi Gong-Lehrerin, Köln

Brathuhn, Sylvia, Dr. phil., Dipl.-Pädagogin, Fachreferentin existenzielle Krisen, Neuwied

Cramer, Barbara, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Psychotherapeutische Praxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Düsseldorf

Degen-Hientz, Heike, Dipl.-Pädagogin, Marbach

Dilcher, Britta, Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Kunsttherapeutin, Iserlohn

Dohm, Renate, Dipl.-Sozialpädagogin, Klinikclownin, Bonn

Enke, Axel, Kursleiter, Trainer für Kinaesthetics, Supervisor, NLP Master, Sinzig

Evertz, Klaus, Bildender Künstler, Kunsttherapeut (BKMT/FEAT), Kunstanalytiker, Köln

Fay, Kirsten, Kinder-, Jugend- und Erwachsenentrauerbegleiterin BVT, Köln

Goll-Kopka, Andrea, Prof. Dr., SRH Hochschule Heidelberg, Praxis für tiefenpsychologische Psychotherapie und systemische Therapie, Supervision & Weiterbildung, Mannheim

Golla, Heidrun, PD Dr. med., Oberärztin im Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Grützner, Felix, Dr. phil., Kursleiter Palliative Care, Mitarbeiter von ALPHA Rheinland, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Bonn

Herbert Hoppe, Seminarleiter BPS, Oldenburg

Kirchner, Christine, Organisationsentwicklung und Coaching, Freiburg

Länger, Andrea, Dipl.-Sozialpädagogin, Trainerin Krisen- und Beratungsarbeit, Augsburg

Lange, Bettina, Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V., Bonn

Lütkehölter, Birgit, Ganzheitliche Heilpraxis, Krankenschwester, Trainerin Rossini-Methode®, Lehrerin für ThetaHealing®, Rheinbach

Lukoff, Christel, Dipl.-Psychologin, Cotati/Kalifornien (USA)

Machtens, Stefan, Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik des Marien-Krankenhauses Bergisch Gladbach

Mann, Reinhard, Dipl.-Psychologe, Klinischer Psychologe, Lindlar

Marx, Petra, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Tanztherapeutin BTD, Lehrtherapeutin BTD, Supervisorin BTD und Coach, Bonn

Montag, Annette, Krankenschwester Palliative Care, Entspannungspädagogin, Köln

Montag, Thomas, Case Manager DGCC, Qualitätsmanagement, Leitung Entwicklung und Organisation, Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Morawska-Büngeler, Marietta, Dr., Komponistin, Journalistin, Köln

Nieland, Peter, Leitender Physiotherapeut der Abt. Physikalische Therapie, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn/Rhein-Sieg, Bonn

Noack, Ute, Dipl.-Psychologin, Organisationsentwicklung und Coaching, Offenburg

Nolden, Nicole, Dipl.-Psychologische Beraterin IAPP, Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-
trauerbegleiterin BVT, Bergisch Gladbach

Oberländer, Katrin, Dipl.-Theologin, Beraterin und Coach, Focusing-Trainerin, Felden-
krais-Practitioner, Brühl

Ott, Helga, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), München

Pape, Jamila M., Musiktherapeutin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Beratung und
Krisenbegleitung, Aachen

Papendell, Bianca, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Trainerin Palliative Care, Case
Managerin (DGCC), Düsseldorf

Paul, Chris, Sozialpsychologin, Trauerbegleiterin, TrauerInstitut Deutschland, Bonn

Pauls-Reize, Gabriele Mariel, Trauerbegleiterin, System- und Familienaufstellerin,
Journalistin, Meerbusch

Pestinger, Martina, Dr. rer. medic. Diplom-Psychologin, Systemische Supervisorin
(IF Weinheim), Hypnotherapeutin (M.E.G. Institut Krefeld), Aachen

Pohl, Monika A., Physiotherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförde-
rung (IHK), Niederkassel

Poimann, Horst, Dr. med., Arzt für Neurochirurgie, Dipl.-Psychologe, Supervisor BDP,
Würzburg

Remmert, Meinolf, Systemischer Therapeut, Psychoonkologe, Supervision und Training
(DGSF), Iserlohn

Sickmann, Anja, Dipl.-Theologin, Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen,
Supervisorin (DGSv), Köln

Simon, Steffen, PD Dr., Oberarzt im Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum
Köln

Steidl, Isabelle, Theaterpädagogin BuT, Klinikclownin, Bergisch Gladbach

Streich, Rita, Dipl.-Psychologin, Entspannungspädagogin, MBSR-Lehrerin, Köln

Trabert, Gerhard, Prof. Dr. med., Arzt, Lehrstuhl für Sozialmedizin im Fachbereich
Sozialwesen der Hochschule RheinMain, Wiesbaden

Voltz, Raymond, Prof. Dr. med., Direktor des Zentrums für Palliativmedizin, Universi-
tätsklinikum Köln

Von Rotenhan-Hilber, Jeanne, Dipl.-Theologin, Supervisorin (DGSv), Degerndorf

Waßer, Georg, Dipl.-Theologe, Supervisor (DGSv), Hospizseelsorger, Bonn

Weise, Jutta, Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Gesundheits-
trainerin, Aachen

Zimmermann, Anita, Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin der Beratungsstelle
„Flüsterpost“ e.V., Mainz

Abkürzungen:

BDP:	Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen
BKMT:	Berufsverband für Kunst-, Musik- und Tanztherapie
BTD:	Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschlands e.V.
BuT:	Bundesverband Theaterpädagogik
BVPPT:	Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e.V.
BVT:	Bundesverband Trauerbegleitung e.V.
DGCC:	Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management
DGSF:	Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V.
DGSv:	Deutsche Gesellschaft für Supervision
FEAT:	First European Association of Arts Therapies
GwG:	Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V.
IF:	Institut für Systemische Ausbildung und Entwicklung
IHK:	Industrie- und Handelskammer
M.E.G.:	Milton H. Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose e.V.
MBSR:	Mindfulness-Based Stress Reduction
NLP:	Neurolinguistisches Programmieren
SRH:	Stiftung Rehabilitation Heidelberg

ALLGEMEINE HINWEISE UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung

Wir bitten um eine möglichst frühzeitige und schriftliche Anmeldung: Dr. Mildred Scheel Akademie gGmbH, Kerpener Str. 62, 50937 Köln, Fax: 02 21 / 94 40 49 44, E-Mail: msa@krebshilfe.de
Nach Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen Seminarbestätigung, Rechnung und Wegbeschreibung zu.

Datenschutz

Gemäß der ab dem 25.5.2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung sind wir verpflichtet, Ihnen Informationen im Zusammenhang mit der Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bei der Stiftung Deutsche Krebshilfe und ihren Tochterorganisationen, wie der Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung gGmbH, zu geben. Unsere Datenschutzbestimmungen finden Sie auf der Internetseite der Stiftung Deutsche Krebshilfe (www.krebshilfe.de). Im Rahmen Ihrer Kursanmeldung bestätigen Sie, dass Sie unsere Datenschutzbestimmungen zur Kenntnis genommen haben und sich mit der zweckgebundenen Datenspeicherung und -nutzung einverstanden erklären. Eine Widerrufserklärung können Sie jederzeit an die Dr. Mildred Scheel Akademie richten.

Teilnahmebeitrag

Die Höhe der Teilnahmebeiträge und die darin eingeschlossenen Leistungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursbeschreibung. Bei Nichtinanspruchnahme der im Preis eingeschlossenen Übernachtungen inklusive Frühstück reduziert sich der Beitrag um 10 Euro pro Nacht. Der Beitrag ist vier Wochen vor Kursbeginn fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer zu überweisen auf das Konto: Dr. Mildred Scheel Akademie, Kreissparkasse Köln, IBAN: DE56 3705 0299 0000 0650 74, SWIFT-BIC: COKSDE33XXX.

Bildungsschecks

Bildungsschecks und Prämiegutscheine können bei uns geltend gemacht werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.bildungsscheck.nrw.de und www.bildungspraemie.info

Rücktritt

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung kostenlos möglich. Die Absage bedarf der Schriftform. Bei späterer Absage wird der Rechnungsbetrag als Ausfallgebühr in voller Höhe fällig, wenn der Seminarplatz durch die Akademie nicht mehr besetzt werden kann.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhergesehener Ereignisse nicht möglich, erfolgt eine rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung des Teilnahmebeitrags in voller Höhe.

Teilnahmebescheinigung

Über die Teilnahme werden entsprechende Bescheinigungen, beispielsweise zur Vorlage beim Arbeitgeber oder beim Finanzamt, ausgestellt.

Zertifizierte Seminare zur Kommunikation

Einige Seminare in unserem Jahresprogramm beschäftigen sich mit der Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen, für die wir ein entsprechendes Zertifikat ausstellen. Für unser Zertifikat müssen vier dieser Seminare, die wir seit 2002 anbieten, in einem Zeitraum von vier Jahren belegt worden sein, wobei die Auswahl der Veranstaltungen jedem Teilnehmer überlassen ist. Die Übersicht aller dazu gehörenden Seminare 2019 finden Sie auf Seite 70 ff.

Unterbringung und Verpflegung

Den Teilnehmern stehen 12 Einzel- und zwei Zweibettzimmer mit Dusche und WC in der Akademie zur Verfügung. Bitte vermerken Sie bereits bei der Anmeldung, wenn Sie ein behinderten- / rollstuhlgerechtes Zimmer benötigen. Die Teilnehmer, denen aufgrund einer zu großen Entfernung die An- bzw. Abreise zu den Veranstaltungsterminen nicht möglich ist, können sich nach einer zusätzlichen Übernachtungsmöglichkeit (Anreise am Vortag und / oder Abreise am Morgen nach der Veranstaltung) telefonisch in unserem Sekretariat erkundigen. Bettwäsche und Handtücher sind in der Akademie vorhanden. Sollten Sie jedoch eine besondere Ausstattung benötigen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an unser Sekretariat. Wir weisen darauf hin, dass das Rauchen in den Gästezimmern der Akademie nicht gestattet ist.

Während der Dauer des Seminars erhalten Sie bei uns Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränke. Das Abendessen kann auf eigene Kosten in Restaurants in der näheren Umgebung eingenommen werden. Teilnehmer, die nicht auswärts essen gehen möchten, können die Teeküche zur Selbstverpflegung nutzen. Endet ein Seminar zur Mittagszeit (13.00 Uhr), ist immer ein Mittagessen mit eingeschlossen.

Für den Fall, dass in der Akademie alle Zimmer belegt sind, können Sie eine Hotelreservierung bei der folgenden Einrichtung der Stadt Köln vornehmen: KölnTourismus GmbH, Hotelreservierung, Fax: 02 21 / 34 64 35 94 29, www.koelntourismus.de, E-Mail: info@koelntourismus.de.

Anreise

Wir bitten Sie, möglichst so anzureisen, dass Sie rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in der Akademie sind. Bei einer Anreise am Vortag muss in jedem Fall mit unserem Sekretariat gesprochen werden, damit eine zusätzliche Übernachtung gewährleistet ist.

Haftung

Für Schäden, die den Seminarteilnehmern auf dem Weg und während des Aufenthalts durch Unfälle, Beschädigung oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und an Kraftfahrzeugen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat unter der Telefonnummer: 02 21 / 94 40 490

Montag – Donnerstag 8.30 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 8.30 Uhr – 14.30 Uhr

Betriebsferien 2019

Die Betriebsferien der Dr. Mildred Scheel Akademie liegen in der Zeit:
17. Juli bis 20. August 2019.

Wir haben in unseren Texten die männliche Personenbezeichnung gewählt, um die Lesbarkeit zu erleichtern. Selbstverständlich richten sich unsere Texte und Seminare gleichermaßen an Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer beziehungsweise an Leserinnen und Leser.



